



## Preis an hallesche Künstler

Am 24. Juli wurde in der Kunsthalle Villa Kobe der Helen-Abbott-Förderpreis an zwei Hallenser verliehen. Der mit jeweils 25.000 Euro dotierte Preis wurde an den Maler Christoph Bouet und den Fotografen des Opernhauses, Gert Kiermeyer, verliehen. Der Förderpreis eines Mäzens aus den USA gilt der Förderung traditioneller gegenständlicher Kunst.

Fotos (2): Th. Ziegler



## Neue Glanert-Oper

In der kommenden Spielzeit 2003/2004 präsentiert das Opernhaus Halle eine weitere Uraufführung von Detlev Glanert. Am 12. Oktober feiert die Oper „Die drei Rätsel“ Premiere. Am 1. und 3. August findet im toskanischen Montepulciano eine italienische Studioaufführung statt.



## Bernhard Bönisch wird 50

Landtagsabgeordneter Bernhard Bönisch, Hallenserinnen und Hallenser als Vorsitzender des Stadtrats bekannt, feiert am 2. August 2003 seinen 50. Geburtstag. Alle, die Stadtrat Bönisch zur Vollendung des halben Jahrhunderts gratulieren möchten, haben dazu am Sonnabend, 2. August, ab 11 Uhr, im Stadthaus Gelegenheit. Die Glückwünsche der Stadtverwaltung überbringt Beigeordneter Eberhard Doege.

Foto: Th. Ziegler

## Verdienstvolle Hallenser

Persönlich gratulierte dieser Tage Bürgermeisterin Dagmar Szabados zwei Bürgern der Stadt Halle zur Auszeichnung mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Im Schreiben an den Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Prof. Dr. Peter Heimann, würdigt die Bürgermeisterin sein Engagement für die Akzeptanz der sozialen Marktwirtschaft in den neuen Bundesländern sowie die Existenzgründer in der Region.

Im Schreiben an den Architekten Reinhard Rüger heißt es: „Besonders erfreulich ist es auch, dass es unter Ihrer maßgeblichen Mitwirkung gelungen ist, die Burgruine Oberburg Giebichenstein als ein Wahrzeichen romanischer Baukunst zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zu weiteren kulturhistorisch bedeutsamen Bauten, für deren Erhalt Sie sich eingesetzt haben, gehört der Dom zu Halle“.

Namens der Stadtverwaltung gingen die Grüße der Bürgermeisterin auch an hervorragende Sportler. Andreas Wels, schon seit Jahren zur Weltspitze im Wasserspringen gehörend, gratulierte Dagmar Szabados zur Bronzemedaille. Ebenso erhielten Martin Unger und Erik Pfannmöller, beide Medaillengewinner bei den Junioren-Europameisterschaften im Kanu-Slalom, die Glückwünsche der Stadt Halle.

## „Engagement zeigt Gesicht“

Am Montag, 11. August, 17 Uhr, eröffnet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in der 3. Etage des Rathhofes die Ausstellung „Engagement zeigt Gesicht“. Die Fotos von Ines Escherich zeigen die zehn Botschafter der Ehrenamtsinitiative „Verbundnetz der Wärme“.

Das Spektrum der ehrenamtlichen Tätigkeit der „Botschafter“ des Miteinanders ist breit gefächert. Neben der Fotoausstellung, die bis zum 5. September zu sehen ist, wird das Projekt „Buch der Zukunft“ vorgestellt, das im Herbst erscheinen soll.

## Ferienangebote über halle.de

Noch bis zum 20. August haben die Kinder in Sachsen-Anhalt Ferien. Für alle, die ihren Urlaub zu Hause in Halle verbringen, haben viele Einrichtungen spezielle Ferienangebote entwickelt, die nun auf [www.halle.de](http://www.halle.de) unter Kultur & Freizeit > Terminübersichten zusammengestellt wurden.

So steht das Sommerferienprogramm des Krokoseums der Franckeschen Stiftungen zum Beispiel ganz im Zeichen des Themenjahres „ALTERnativen. Auf dem Wege zu einer Alterskultur“. Die JFE „Gimritzer Damm“ und „Wasserturm“ bieten vor allem kreative Kurse an. Und das Raumflug-Planetarium auf der Peißnitz lädt Kinder von sieben bis zehn Jahren zu interessanten Veranstaltungen ein. Auch auf das Angebot der Mitteldeutsche Zeitung, die für ihre Leser unter dem Stichwort „Ferien Spaß für 15 Euro“ wieder ein Angebot von Ausflügen in die Region zusammengestellt hat, wird verwiesen. Darüber hinaus bieten die Kinder- und Jugendeinrichtungen unterschiedlicher freier Träger kreative Freizeitangebote an. (Übersicht siehe Jugendseite [www.ypool.de](http://www.ypool.de)).

(Die Angaben haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und werden fortlaufend ergänzt.)



Der südliche Fußweg der Peißnitzbrücke soll bis zum diesjährigen Laternenfest fertig gestellt sein.

Foto: Th. Ziegler

## Neuer Brückenbelag und Korrosionsschutz der Unterkonstruktion

# Über 100-jährige historische Peißnitzbrücke wird erneuert

**(FB 66) Bis zum diesjährigen Laternenfest, das vom 29. bis 31. August in Halle (Saale) stattfindet, soll im ersten Bauabschnitt der südliche Fußweg der Peißnitzbrücke fertig gestellt sein.**

Der Bauablauf sieht vor, dass danach mit der Erneuerung des Belages auf der nördlichen Gehbahn begonnen wird. Damit sollen an diesem stark frequentierten Übergang Behinderungen vermieden werden, welche die Verkehrsraumschränkungen zur Zeit für Fußgänger und Radfahrer mit sich bringen.

Die Peißnitzbrücke wurde in den Jahren 1898 und 1899 als genietete Fachwerkstruktur von einer Firma aus Lauchhammer errichtet. Sie gehört zu den denkmalgeschützten Bauwerken im Stadtgebiet. Die Brücke führt über die Saale und verbindet das Gelände der Ziegelwiese mit der Peißnitzinsel. Sie hat

eine Gesamtlänge von 103,30 Metern. Die Länge der Stromöffnung - von einem Ufer der Saale zum anderen - beträgt 70 Meter.

Zuletzt wurden die Fachwerkstäbe und Knotenpunkte des Überbaus im Jahre 1999 als Nietkonstruktion verstärkt und konserviert.

Von Juli bis Oktober ist geplant, den vorhandenen Bohlenbelag beider Gehbahnen als ersten Bauabschnitt abzubauen und durch neuen Holzbohlenbelag zu ersetzen.

Brückenbeläge sind für die Verkehrssicherheit von Geh- und Fahrwegen bedeutsam. Sie haben als Bestandteil des Brückenbauwerkes außerdem tragende und schützende Funktion.

Der jetzige, etwa 25 Jahre alte Belag der Gehbahnen und der Fahrbahn besteht ebenfalls aus Holz. Er ist altersbedingt

verschlissen. Als Neumaterial wird konserviertes Holz aus Douglasie mit einer Stärke von 60 mm eingebaut. Zur Erhöhung der Rutschsicherheit wird die Oberfläche geriffelt ausgeführt.

Die Stahlkonstruktion erhält bei der Instandsetzung einen Korrosionsschutz. Für die Korrosionsschutzarbeiten ist eine Hängerrüstung im Bereich der Stromöffnung erforderlich. Die Rüstung wird so dicht ausgebildet, dass Farbreste und Rostpartikel nicht in die Saale gelangen können oder den Schiffsverkehr gefährden.

Mit der Durchführung der Baumaßnahme ist die Firma MAN Takraf aus Lauchhammer beauftragt worden. Das Unternehmen hatte dieses Bauwerk auch vor über 100 Jahren errichtet.

Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt etwa 150.000 Euro.

## Hallesche Unternehmen sind zur Teilnahme aufgerufen!

# Wirtschaftsreise der OB nach Ufa

**(Wifö) Die Unterzeichnung eines Wirtschaftsvertrages zwischen einem halleschen Unternehmen und einem Unternehmen aus Ufa in Baschkortostan im Dezember 2002 ist für Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Anlass, ein neuerliches Zeichen für eine verstärkte Kooperation der Wirtschaft beider Städte und Regionen zu setzen.**

OB Häußler plant, im Zeitraum vom 14. bis 17. September 2003, gemeinsam mit halleschen Unternehmen die Stadt Ufa zu besuchen und hier mit baschkirischen Regierungsvertretern und insbesondere mit regionalen Unternehmen Gespräche zu einer möglichen Zusammenarbeit zu führen.

Unternehmen vorzugsweise der Branchen Maschinen- und Anlagenbau; Chemische Industrie/ Verarbeitung von chemischen Produkten; der Holzverarbei-

tung und der Bauindustrie, die an Kontakten nach Ufa oder an einem Ausbau bereits vorhandener Kontakte interessiert sind, sind aufgefordert, die Gelegenheit zu nutzen und die Oberbürgermeisterin nach Ufa zu begleiten.

Der genaue inhaltliche und zeitliche Ablauf der Reise sowie Höhe und Aufteilung der Kosten werden derzeit noch mit den baschkirischen Partnern verhandelt.

Interessierte Unternehmen, die sich der Wirtschaftsdelegation nach Ufa anschließen möchten, sollten sich bis spätestens zum 7. August 2003 im Rathaus melden.

Ansprechpartner sind: Christian Grönke, FB Büro der Oberbürgermeisterin, Tel. (03 45) 2 21-41 10, E-Mail: christian.groenke@halle.de; Manfred Bartsch, Fachbereich Wirtschaftsförderung, Tel. (03 45) 2 21-47 61, E-Mail: manfred.bartsch@halle.de.

## Informationen für Existenzgründer

Das Existenzgründerbüro Halle hat einen neuen Flyer herausgegeben.

In dem Faltblatt zur Unterstützung der ego-Initiative des Landes Sachsen-Anhalt finden Interessierte Ansprechpartner sowie Informationen zum Service des Existenzgründerbüros und zur Bestellung des Existenzgründerpaketes. Der Flyer verweist auf Partner im Existenzgründernetzwerk Halle, die auf dem Weg in die Selbstständigkeit kontaktiert werden können. Die Existenzgründungsinitiative ego startete 2000 mit dem Ziel, ein positives Klima für Unternehmensgründungen in Sachsen-Anhalt zu schaffen, Neugründungen zu beraten sowie junge Unternehmen zu stabilisieren. Getragen wird die Initiative von verschiedenen Partnern aus Wirtschaft und Politik.

Der Flyer ist erhältlich bei der Wirtschaftsförderung im Rathshof am Marktplatz 1, Zimmer 260. Weitere Informationen sind auch im Internet unter [www.wifoe.halle.de](http://www.wifoe.halle.de) zu finden.

## Inhalt

Stadtarchiv erhält Magazin Seite 2

Holzplatz wandelt sich zum Erlebnislabor für alle Seite 3

Herbstsemester an der Volkshochschule Seite 4

Ausschusssitzungen und öffentliche Bekanntmachungen ab Seite 5

## Reservierungen für Einschulungsparty

Am Sonnabend, dem 23. August, findet von 12 bis 15 Uhr im Hotel Maritim die größte Einschulungsparty von Sachsen-Anhalt statt. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dagmar Szabados gestalten Mitarbeiter des FB Kinder, Jugend und Familie gemeinsam mit dem Hotel Maritim und vielen Sponsoren ein buntes Programm. Für Spaß und Spiel sorgen das Kinderbüro der Stadt Halle; Hüpfburg und Kreativangebote vom Projekt Spielmobil, das Glücksrad vom Cinemaxx, das Krokodil aus dem Maya mare sowie ein Schnupperkurs im Internet-Cafe der Deutschen Telekom. Zu Gewinnspielen lädt die Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle ein. Interessierte Familien können sich noch Plätze sichern. Reservierungen sind im Maritim, Ruf (03 45) 5 10 17 09, möglich. Während die Teilnahme für ABC-Schützen und Kinder unter sechs Jahren kostenfrei ist, zahlen Erwachsene 18,50 und Kinder von sechs bis 14 Jahren zehn Euro.

## Stadt bildet Schulabgänger aus

Auch in diesem Jahr bildet die Stadtverwaltung Halle Schulabgänger über den eigenen Bedarf hinaus aus. Trotz schwieriger Haushaltslage werden ab August 25 junge Leute in zehn Berufsrichtungen eingestellt. Neben den klassischen Verwaltungsberufen erlernen die Jugendlichen auch folgende gewerblich-technische Berufe: Fachangestellter für Bäderbetriebe, Informatikkauffrau/-mann, Bauzeichner/-in, Vermessungstechniker/-in, Kfz-Elektriker, Straßenbauer, Tischler, Gärtner/-in und Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation soll möglichst vielen jungen Menschen aus der Region eine betriebliche Lehrstelle und damit eine Chance für ihre Zukunft gegeben werden.

## Immobilienmarkt im Internet

Der städtische Internetauftritt bietet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) Zugriff auf einen Wohnungs- und Immobilienmarkt für die Stadt Halle (Saale). Realisiert wurde dieses vielfach von den Nutzern erwünschte Angebot durch eine Kooperation mit dem Internet-Immobilienportal der Wohnfinder AG. Damit wird das unlängst vom Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Dr. Manfred Stolpe, eröffnete Internetangebot zum Thema Wohnen und Stadtbau um eine neue Komponente erweitert. (weiter auf S. 2)

## Sponsoren und Helfer gesucht

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie unterstützt auch in diesem Jahr das traditionelle Parkfest der Südstadt vor der Gaststätte „Tallinn“ in der Rigaer Straße/ Ecke Rockendorfer Weg, das am 6. September 2003 zwischen 10 und 23 Uhr stattfindet.

Sponsoren, Akteure auf und neben der Bühne, Schausteller sowie mithelfende Bürger werden gebeten, sich bei Torsten Jahnke, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, unter Telefon 2 21-56 62 zu melden. Das generationsübergreifende Wohngebietsfest für alle Bewohner der Südstadt und Umgebung findet in Kooperation mit Verbänden, Vereinen, Firmen, Genossenschaften und weiteren Organisationen statt. Neben einem umfangreichen Bühnenprogramm mit Gesang, Tanz, Modenschau u.a.m. soll es viele Aktionen für Jung und Alt, u.a. einen Kinderflohmarkt, Ponyreiten, Kinderschminken sowie sportlichen Mach-Mit-Aktionen geben.

## Bürgerservicestelle Dessauer Straße

Wie der Fachbereich Bürgerservice mitteilte, wurde die Bürgerservicestelle Dessauer Straße 152 ab 21. Juli vorübergehend geschlossen. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich an die Mitarbeiterinnen der Bürgerservicestelle im Ratshof, Marktplatz 1, zu wenden. Es gelten dort folgende Öffnungszeiten: Montag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag, Mittwoch sowie Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr.

## Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst acht Ehepaare in der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 30. Juli **Otto und Anna Eichhorn**, Jacobstraße; am 3. August **Adolf und Elfriede Lemke**, Liebenauer Straße; am 4. August **Willi und Ilse Bethin**, Am Heiderand; am 6. August **Friedrich und Margarete Beckmann**, Merseburger Straße; am 7. August **Bernhard und Ursula Livonius**, Ballenstedter Straße; **Walter und Elfriede Jarnut**, Am Bruchsee; **Walter und Elsa Biemann**, Rudolf-Breitscheid-Straße sowie am 9. August **Josef und Berta Brantner**, Nauestraße, das Jawort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 23 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Die Vollendung ihres 100. Lebensjahres begeht am 11. August **Helene Hartmann** im Lindenhof in der Beesener Straße 227.

95 Jahre werden am 2. August **Helene Meglin** im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Soltauer Str. 15, am 9. August **Luise Beyer** in der Franz-Maye-Str., am 10. August **Margarete Voigt** im Altenheim in der Jamboler Str. 2 und am 12. August **Margarete Möriz** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6 sowie **Hildegard Schwarz** im Vogelherd.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 30. Juli **Anna Schiminowski** in der Murmanker Straße und **Martha Hanack** im Kreuzotterweg, am 31. Juli **Lilli Müller** im Amselweg, am 2. August **Gertrud Sachse** im Zapfenweg, am 3. August **Gerda Wehlert** im Akazienhof in der Beesener Str. 15, am 4. August **Karl Best** in der Bodestraße, **Andreas Krumbach** in der Zwinglistraße, **Gertrud Albrecht** in der Kreuzerstraße und **Hildegard Beige** in der Uranusstraße, am 5. August **Erich Zastrow** in der Pyrastraße und **Anneliese Schultze** Am Grünen Feld, am 6. August **Klara Pieloth** im Apfelweg, **Elisabeth Becker** im Nachtigallenweg und **Emma Köke** in der Murmanker Straße, am 8. August **Irene Kalbitz** im Lindenhof in der Beesener Straße 227, am 10. August **Gertrud Pöttsch** am Bürger Hof und am 11. August **Emil Schachtschneider** im Altenheim in der Jamboler Straße 2.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Die feierliche Grundsteinlegung des Magazinbaus für das Stadtarchiv wurde am 16. Juli im Beisein von Bürgermeisterin Dagmar Szabados gemeinsam mit Vertretern des Bauherrn Frankonia, der Baufirmen und dem Architekten Johannes Kister vorgenommen. Dabei wurde auch eine Kassette mit Dokumenten in die Grundmauern eingebracht. Foto: Th. Ziegler

## Grundsteinlegung in der Rathausstraße 2

# Stadtarchiv erhält Magazin

Am 16. Juli fand die Grundsteinlegung für den Magazinneubau des Stadtarchivs Halle in der Rathausstraße 2 statt.

Die Grundsteinlegung des Magazinbaus wurde durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados gemeinsam mit Vertretern des Bauherrn Frankonia, der Baufirmen und dem Architekten Johannes Kister vorgenommen. Es wurde auch eine Kassette mit Dokumenten in die Grundmauern eingebracht.

Im Zuge der Neubebauung der Nord-Ost-Ecke des Marktplatzes eröffnete sich für das in der Rathausstraße 1 befindliche Stadtarchiv eine neue Perspektive. Das Gesamtinvestitionsvolumen für den Magazinneubau und die denkmalgerechte Sanierung des Altbaus beträgt ca. sechs Millionen Euro.

Die Fertigstellung des Magazingebäudes und die Sanierung des Archivs sind im Oktober 2004 vorgesehen.

Direkt neben dem historischen Altge-

bäude, 1884 als erstes halleisches Sparkassengebäude errichtet, wurde Mitte 2002 durch den Abriss einer kriegsbedingten Lückenbebauung auf dem Grundstück Rathausstraße 2 Platz für den Magazinneubau geschaffen.

Das Stadtarchiv ist seit 1933 in der Rathausstraße untergebracht. Die Zahl der Aktenmeter und Archivalien führte schon in den 80er Jahren zu akutem Platzmangel. Auch die statischen und raumklimatischen Bedingungen einer solchen Einrichtung konnte das Gebäude nicht erfüllen.

Seit Beginn des Jahres 2000 wurden konkrete Planungen zusammen mit dem Investor Frankonia Wohnbau GmbH & Co. KG., Nettetal, und dem Architekturbüro Kister, Scheithauer und Gross, Köln, zur Verbesserung der Situation des Stadtarchivs angestellt.

Zur Entlastung der Raumnot in den Magazinen, so Stadtarchivar Ralf Jacob, konnte nur ein Neubau konzipiert wer-

den, welcher gleichzeitig zu der Raumerweiterung auch den klimatischen Ansprüchen genügen musste, ohne hohe Folgekosten durch den Betrieb von Klimaanlage nach sich zu ziehen. Die Wahl fiel auf eine natürliche Klimatisierung durch die Konstruktion eines Baukörpers, der Klimaschwankungen entgegenwirkt und optimale Durchlüftung gewährleistet.

Durch die Verlagerung der Bestände im Umfang von über 3.000 Regalmetern in den Neubau, dessen Kapazität 1.300 Quadratmeter Magazinflächen umfasst, kann nach dem Ende der Sanierung, im Herbst 2004 den Benutzern im sanierten Altgebäude ein zweckmäßig und modern eingerichteter Öffentlichkeitsbereich zur Verfügung gestellt werden. Erstmals ist dann ein behindertengerechter Zugang zu den historischen Quellen der Stadt Halle möglich. Für die Zeit der Baumaßnahmen ist das Stadtarchiv in die Großen Brauhausstraße 18 umgezogen.

## Dritter Saaleübergang/ B143/ B6

# OB begrüßt Position der Landesregierung

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Entscheidung der Landesregierung begrüßt, die Verhandlungen zur Aufnahme wichtiger Verkehrsprojekte für die Saalestadt weiterführen zu wollen.

Im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und die Olympiabewerbung der Stadt Leipzig für 2012 sind der Bau des dritten Saaleübergangs - vom Zollrain, Neustadt mit Verknüpfung an die B80, parallel zur S-Bahn und weiter zur Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (Osttangente) - und der vierspürige Ausbau der B6 für die Bewältigung der Verkehrsströme für diese

Großereignisse notwendige Voraussetzungen. „Ich hoffe, dass Minister Karl-Heinz Daehre die engen Kontakte zum Bundesverkehrsminister nutzen kann, um mit einer gemeinsamen Lösung die wichtigsten Verkehrsprojekte der Stadt Halle (Saale) doch noch im Bundesverkehrswegeplan unterzubringen“, so die OB.

Erst kürzlich hat Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe bei seinem Besuch zum Stadtumbau in Halle betont, dass die Verkehrsprojekte - dritter Saaleübergang, Fertigstellung der B143 und Ausbau der B6 - für die Stadt Halle (Saale) für die Olympiade verkehrspolitisch von großer Bedeutung sind.

## Hochschulstrukturreform Sachsen-Anhalt

# OB Häußler hält an ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung fest

Im Rahmen der Diskussion zur Hochschulstrukturreform des Landes Sachsen-Anhalt fordert Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in einem Brief an Kultusminister Olbertz den Erhalt der ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

„Eine Entscheidung zu Gunsten des halleischen Standortes stärkt die weitere Ausrichtung der Ingenieurwissenschaften und bringt profilibestimmende Impulse für die gesamte Entwicklung in Sachsen-Anhalt“, schreibt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Die ingenieurwissenschaftliche Konzentration auf Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Bio- und Materialwissenschaften ist international anerkannt. Diese erfolgreiche Entwicklung darf nicht aufgegeben werden.

Die Zukunft der Forschungslinie von der „naturwissenschaftlichen Idee“ zur

„technisch/technologischen Realisierung“ ist nicht nur für Studenten ein Magnet, sondern auch wichtig für die Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Innovationsparks in Heide-Süd.

In diesem Zusammenhang weist die Oberbürgermeisterin auf die enge Verzahnung der Universität mit außeruniversitären Einrichtungen hin, einen Standortvorteil, den die Stadt Halle (Saale) und die Martin-Luther-Universität seit vielen Jahren gemeinsam ausbauen.

Die Ausgabe 16/2003 vom

# AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 13. August 2003.  
Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 5. August 2003.

## Lange Nacht der Kirchen

Mit Glockenklang wird am 23. August 2003, um 20 Uhr, die dritte Nacht der Kirchen eröffnet. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Veranstalter sind die Kirchen und Religionsgemeinschaften im Ökumenischen Leitungskreis Halle. Faltblätter liegen ab Anfang August bei Halle-Tourist, in öffentlichen Einrichtungen sowie den Gotteshäusern aus.

Das Programm ist auch im Internet abrufbar unter [www.halle.de](http://www.halle.de), Kultur und Freizeit/Terminübersichten.

Bis 24 Uhr sind die Türen zu 39 Kirchen und Gemeindehäusern der Saalestadt für Neugierige geöffnet. Eingeladen wird zu Schnupperkursen in Sachen Bau- und Kunstgeschichte, zu Ausstellungen sowie Orgelführungen.

Interessierte haben Gelegenheit, per Turmbesteigung dem Himmel über Halle ein Stück näher zu kommen. Das Programm des Ökumenischen Leitungskreises bietet auch Theaterstücke, Chor- und Orgelkonzerte sowie weitere musikalische Überraschungen an. Lesungen und Bildmeditationen machen im Jahr der Bibel mit Texten aus dem Alten und Neuen Testament bekannt.

## Komfortable Immobiliensuche

Im Rahmen der Kooperation mit dem Internet-Immobilienportal der Wohnfinder AG bindet die Stadt Halle das Wohnfinder-Portalmodul inklusive aller Suchfunktionen auf seiner bekannten Website [www.halle.de](http://www.halle.de) unter „Bürger & Kommune“ in das Angebot „Wohnen und Stadtumbau“ ein. Wohnungssuchende können nach Miet- oder Kaufangeboten, Lage, Objektart, Zustand, Größe, Zimmerzahl und Mietpreis eine Vorauswahl treffen und nach besonderen Anforderungen filtern. Jedem Angebot ist ein Kurzexposé beigefügt.

Den Nutzern des Regionalportals steht mit rund 3.000 Objekten für die Region Halle aus dem Bestand des Immobilienportals [www.wohnfinder.de](http://www.wohnfinder.de) das größte Online-Angebot für die Suche in dieser Region zur Verfügung.

„Durch die Zusammenarbeit mit der Wohnfinder AG bieten wir unseren Nutzern und Nutzerinnen eine weitere Möglichkeit zur schnellen und komfortablen Suche nach Immobilienangeboten. Damit erhöht sich wiederum der Nutzwert unseres städtischen Internetauftrittes“, so Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale). Mit rund 1,8 Millionen Page-Impressions pro Monat zählt [www.halle.de](http://www.halle.de) zu den reichweitenstärksten Regionalportalen in Deutschland.

## 10. Hallesches Entenrennen

Bereits zum zehnten Mal findet zum diesjährigen Laternenfest am Sonnabend, 30. August, das beliebte Entenrennen auf der Saale statt. Ausgerichtet wird es von der Stiftung „humalios“, Stiftung der Arbeiterwohlfahrt Halle, die bereits mit dem Verkauf der Enten und Lose begann. Freitags und samstags können am Stand von „humalios“ auf dem Marktplatz (Eingang Leipziger Str.) Lose erworben werden. An den anderen Wochentagen gibt es Lose und Enten auch in den Filialen der Stadt- und Saalkreissparkasse sowie im Stadtzentrum Rolltreppe, im Geschenke-Laden Catapult GmbH.

Die Siegerente erschwimmt 1.000 Euro (als Sachpreis), weitere Preise im Wert von über 2.000 Euro können gewonnen werden. Mit dem Erwerb eines Loses wird die Gemeinnützigkeit der Stiftung unterstützt: Der Erlös kommt der Kinderdruckwerkstatt in der Begegnungsstätte „Dornröschen“ zugute.

## Beachvolleyballplatz am „Roxy“

Dieser Tage übergab Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Südpark direkt hinter der JFE „Roxy“ in der Offenbacher Straße 23 einen neuen Volleyballplatz. Der Platz entstand im Rahmen eines internationalen Workcamps mit Jugendlichen im Alter von 18 bis 25 Jahren. Eingeladen hatte dazu der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie. Der Bau des Platzes wurde zu einem großen Teil über Sponsoren finanziert. Für 20 Teilnehmer aus Bulgarien, Deutschland, der Slowakei, Ukraine und Boschkortostan war die Stadt Halle drei Wochen lang Gastgeberin. Eine dreitägige Paddeltour auf der Unstrut gehörte zum Freizeitprogramm der Camper.

## Marktschreier

Vom 30. Juli bis zum 2. August, von 9 bis 19 Uhr, sind Vertreter der Gilde der Marktschreier sowie viele Händler auf dem Hallmarkt mit einem vielfältigen Warenangebot präsent. Der Wettbewerb um Mutterwitz und die kräftigste Stimme findet am 30. Juli zwischen 16 und 17 Uhr statt.

# AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

**Herausgeber:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation  
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
**Redaktion:** Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
Redaktionsschluss: 22. Juli 2003  
**Verlag:** Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück.  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Open-Air-Konzert für Unternehmer in Mitteldeutschland

## Neue Energien für die Wirtschaft durch „BusinessRock“

Unter dem Motto „BusinessRock“ findet vom 29. bis 31. August 2003 im Schlosshotel Schkopau ein Wirtschaftstreffen für die Region Mitteldeutschland statt.

Das Treffen steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, und wird von Halles Ehrenbürger, Dr. Hans-Dietrich Genscher, unterstützt. Die Zusammenkunft soll aktive

Kräfte der Wirtschaft verbinden und neue Energien für Mitteldeutschland schaffen.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Plattform der Begegnung für kleine und mittelständische Unternehmen der Region mit potentiellen Geschäftspartnern aus ganz Deutschland und darüber hinaus zu schaffen. Zahlreiche Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft treffen sich an dem Wochenende zu Unternehmens- und Standortpräsentationen.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle informiert auf der Veranstaltung über Chancen und Entwicklungen von Unternehmen am Standort Halle. Am 30. August findet als zentraler Höhepunkt der Initiative „BusinessRock“ ein Open Air Konzert für Unternehmer statt. Bei Hits der 70er, 80er und 90er Jahre und aktuellen Charts können sich die Teilnehmer im Schlossinnenhof des Schlosshotels Schkopau in zwangloser Atmo-

sphäre treffen, Unternehmenskontakte knüpfen und so neue Synergien schaffen.

Fragen zu Inhalten und zum Ablauf der Veranstaltung beantworten die Initiatoren des Wirtschaftstreffens, Janina Meyer (Telefon 0172-6944433) und Marlies Erler (0171-7415925). Außerdem werden unter den Rufnummern Kartenbestellungen entgegengenommen.

Informationen zur Teilnahme im Internet unter [www.businessrock.de](http://www.businessrock.de)

Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt am Krankenhaus Dölau



Am Mittwoch, 18. Juli 2003, erfolgte im Beisein von Bürgermeisterin Dagmar Szabados der erste Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt am Krankenhaus „Martha Maria“ in Dölau.

Foto: Th. Ziegler

### Modernisierung „Martha Maria“

Mit einer Investitionssumme von 25,9 Millionen Euro sollen mehrere Gebäudeteile saniert oder neu errichtet werden.

Die Möglichkeiten der Physiotherapie werden sich verbessern; außerdem ist ein Schwimmbecken für die Patienten geplant.

Gemeinsame Träger sind seit 1996 die Stadt Halle und das Nürnberger Diakoniewerk Martha-Maria. Dagmar Szabados betonte, dass es bei der Modernisierung des Krankenhauses weiterhin großen Nachholbedarf gäbe und in einem abschließenden dritten Bauabschnitt weitere 50 Millionen Euro eingesetzt werden müssten. Kernstück des Projektes ist die Sanierung des sichel-förmig angelegten Hauptgebäudes, in dem sich ein großer Teil der 588 Krankenhausbetten befindet.

## Olympia-Verein feierte Geburtstag

Mit einem Straßenfest im Charlottenviertel feierte in diesem Monat der Bürgerverein das einjährige Bestehen von „H-halle für Olympia“.

Dazu fand in der Marienstraße – zwischen Dorint-Hotel und Charlottencenter – ein Straßenfest statt. Im Rahmen des Festprogramms kamen auf der Bühne Gründungsmitglieder des Vereins mit bekannten Sportlern und Olympiateilnehmern von „Morgen“ ins Gespräch. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gratulierte dem Bürgerverein zum Jubiläum und würdigte die vielfältigen Aktivitäten seiner Mitglieder.

Programm, Treffs und Termine des Bürgervereins vereint die neue Online-Präsentation, die durch die Oberbürgermeisterin freigeschaltet wurde. Im Anschluss daran gab die Inhaberin des Mitgliedsausweises „001“ das Startzeichen zur Olympiawanderung.

Mit Blick auf Olympia, so Vereinsvorsitzender Axel Köhler, fand eine symbolische 2012-Meter-Wanderung durch das Charlottenviertel statt. Die Teilnehmer am Parcours qualifizierten sich für eine Verlosung am Ende der Veranstaltung.

Kinder und Jugendliche konnten an der „Fitness-Body-Tour“ teilnehmen. „Die lockeren Stadtmusikanten“ begleiteten die „olympische“ Geburtstagsfeier. Für die gastronomische Betreuung hatte in bewährter Weise das Dorint-Hotel gesorgt.

## Henri Deparade im Stadtmuseum

Im Stadtmuseum in der Lerchenfeldstraße 14 ist gegenwärtig eine Ausstellung von Henri Deparade zu sehen. Der 1951 geborene Hallenser studierte an der Burg Giebichenstein, war Meisterschüler von Willi Sitte und später Oberassistent an der Burg. Seit 1992 lebt der Künstler in Dresden. Die Präsentation des Halleschen Kunstvereins vereint Arbeiten der Malerei auf Leinwand und Papier. „Henri Deparade orientierte sich in seiner künstlerischen Arbeit zunächst an einer möglichst realistischen Darstellungsweise“, sagt Dr. Hans-Georg Sehr, Vorsitzender des Vereins, dazu. „Später folgte eine Phase, in der er sich vom Realismus abwandte und seine Malerei vorrangig auf Strukturen ausrichtete. Inzwischen hat er zu einem eigenständigen Realismus gefunden, bei dem ... Figürliches und Gegenständliches verbunden mit Gedanklichem und Mythologischem vorherrschen.“

Die Ausstellung im Stadtmuseum ist bis Sonntag, den 31. August, montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und an den Wochenenden von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.

„Freunde Baschkortostans e. V.“ setzen Tradition fort

## Jugendaustausch Halle – Ufa

(ptr) Bis zum vergangenen Wochenende war eine Gruppe Jugendlicher aus der Partnerstadt Ufa bei den halleschen „Freunden Baschkortostans e. V.“ zu Gast, womit deren 30-köpfige Gemeinschaft ihren traditionellen Austausch mit ihren Freunden im Südrural auch in diesem Jahr fortsetzt.

Auch Halles Touristiker halfen das ohnehin interessante Programm mit der Besichtigung von halleschen Sehenswürdigkeiten auszufüllen, wozu unter anderem Georg Friedrich Händels Geburtshaus, die Franckeschen Stiftungen und das Beatles-Museum am Alten Markt gehörten. Einen Besuch bei den Corax-Radioteleuten und in der Kunststadt Dresden hatten die Gastgeber für ihre Freunde aus Baschkortostans Hauptstadt ebenfalls vorbereitet. Am Jugendaustausch Halle – Ufa nahmen 2003 erstmals Angehörige des Freundeskreises Bodensee „Brücke nach Ufa“ teil. Er war nach der furchtbaren

Flugzeugkatastrophe am 1. Juli letzten Jahres mit ihren 71 Toten aus jungen Helfern um ihren Koordinator Jürgen Rädler entstanden. „Brücke nach Ufa“ sorgte für vielfältige Kontakte zu den Angehörigen und nahm aktiven Anteil an den Trauerfeierlichkeiten in Überlingen und Owingen, zu denen hochrangige Regierungsvertreter und 120 trauernde Familienmitglieder vom 30. Juni bis 4. Juli gekommen waren.

Von Halle aus reiste die baschkirische Jugendgruppe weiter an den Bodensee, um nach mehrtägigem Aufenthalt, dann „verstärkt“ durch Jugendliche der Region und junge Hallenser, den Austausch in Ufa fortzusetzen. Zuvor haben sie am drei Meter hohen Holzkreuz in Brachenreuth Ostwiese – hier waren Heck- und Rumpfteile der verunglückten Tupolew 154 niedergestürzt – die 71 Toten des Unglücks, darunter 45 Kinder aus Halles Partnerstadt Ufa, geehrt.

Phänomena – Eine Schule der Wahrnehmung

# Holzplatz wandelt sich zum Erlebnislabor für alle

(rst) In den nächsten drei Jahren sollen der Holzplatz und das ehemalige Gasometer zum festen Standort der Dauerausstellung „Phänomena“ neu bzw. umgestaltet werden. Dazu hat die Stadt auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom September 2002 eine Machbarkeitsstudie anfertigen lassen, die dem Stadtrat und seinen Ausschüssen im August 2003 vorgestellt werden soll.

Die Wanderausstellung des Züricher Forums unter Leitung von Dr. Georg Müller wurde bereits in Zürich, Südafrika, Rotterdam und Deutschland gezeigt. Insgesamt 5,4 Mio. Besucher erlebten hautnah die beeindruckende Darstellung von Naturphänomenen.

Die von der Stadt beauftragte Wenzel Consulting AG Hamburg kommt in ihrer Machbarkeitsstudie zu dem Ergebnis, dass „die „Phänomena“ als Dauerausstellung ein innovatives Leitprojekt mit hoher Relevanz für den Tourismus in Halle und der Region sei. Sie stelle mit ihrer Einzigartigkeit einen wichtigen Baustein für die Weiterentwicklung Halles als wissenschaftliches, wirtschaftliches und touristisches Oberzentrum dar.“

Der Standort Holzplatz verfügt auf Grund seiner besonderen Lage zwischen

zwei Saale-Armen über gute Rahmenbedingungen zur Umsetzung und Entfaltung der Wirksamkeit des Projektes „Phänomena“. Die Revitalisierung der citynahen Industriebrache des ehemaligen Gaswerkes für die „Phänomena“ rechtfertigt nach Aussagen der Machbarkeitsstudie die hohen Vorlaufkosten, die sich aus dem derzeitigen Zustand des Holzplatzes ergeben.

Die Wenzel Consulting AG hat in ihrer Studie das Projekt unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht. Neben den wichtigen Aspekten der Wirtschaftlichkeit und der Investitionskosten gehörten dazu auch Untersuchungen zur Konkurrenzfähigkeit der Ausstellung, zu regionalwirtschaftlichen Effekten, zu den planerischen Rahmenbedingungen und zum weiteren Vorgehen bei der Projektrealisierung. Die Studie bestätigt die Intentionen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

„Zum 1.200-jährigen Stadtjubiläum wollen wir im Jahr 2006 eine Dauerausstellung präsentieren, die dem Anspruch der Saalestadt als innovatives Zentrum von Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft gerecht wird. Dafür sind noch große Anstrengungen und mutige Entscheidungen seitens des Stadtrates und der Ver-

waltung erforderlich. Ich setze voll auf die Kompetenz dieser Gremien und ihrer Entscheidungen für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt“, wirbt die Oberbürgermeisterin für die Umsetzung dieses großen Vorhabens.

„Phänomena“ - eine Ausstellung über Naturphänomene und ein Erlebnis-Labor für alle - erlebte ihre Premiere 1984 am Ufer des Zürichsees. Sie bietet dem Besucher Erfahrungsräume an, in denen er Grundgesetze der Natur, Errungenschaften unserer technisierten Zivilisation und Erkenntnisse von Lebenszusammenhängen aus der Anschauung begreifen kann. Zuschauen, wie die Erde sich dreht, wie Farben entstehen, Kristalle wachsen oder eine unendliche Gerade aus der Unendlichkeit wieder zurückkommt sind Themen, die in der Ausstellung interaktiv dargestellt werden.

Für alle interessierten Bürger, die sich über den aktuellen Stand der Projektvorbereitung informieren wollen, besteht am Dienstag, 5. August 2003, die Möglichkeit, an der Vorstellung der Machbarkeitsstudie während der Sitzung des Wirtschaftsausschusses teilzunehmen.

Diese Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2.

Olympia verbindet Wirtschaftskompetenz beider Städte

# Leipzig und Halle an einem Tisch

Am 24. Juli 2003 traf sich der Olympiabeauftragte der Stadt Halle (Saale), Rolf Schnell, mit dem Vorsitzenden des Vereins „Wirtschaft für Olympia in Leipzig“ und Vorstandsvorsitzenden der PC-Ware AG, Dr. Knut Löschke und dem Vorstandsvorsitzenden der „Stiftung Sport Region Halle“, Jörg Henning.

Sie erörterten in Leipzig, wie es gemeinsam gelingen könnte, Wirtschaftsunternehmen der Region und ganz Deutschlands zügig und überzeugend für Leipzigs Olympiabewerbung zu begeistern.

Löschke und Henning, beide selbst Manager angesehener Unternehmen, ziehen dabei schon vom Vereinszweck her am selben Strang. Während die Arbeit der „Stiftung Sport Region Halle“ seit Jahren darauf zielt, Unterstützer aus Halle und dem Umland für den Breiten- und

Leistungssport zu gewinnen, hat es sich der Verein „Wirtschaft für Olympia in Leipzig“ seit der NOK-Entscheidung im April auf die Fahnen geschrieben, die gesamte deutsche Wirtschaft mit all ihrer Kompetenz, Leistungskraft und internationalen Verbindungen für die Leipziger Olympiabewerbung zu aktivieren. „Indem wir die Bewerbung unterstützen, fördern wir die Wirtschaft in der Region“, ist Knut Löschke überzeugt.

Während des Gesprächs der „Dreierunde“ ging es um die Abstimmung zum erklärten gemeinsamen Handeln und um das Abstecken von Kompetenzen. Im Rahmen der Zusammenkunft stellte der Olympiabeauftragte Rolf Schnell sicher: „Halle steht felsenfest hinter Leipzig. Wir werden die Stärken unserer Stadt mit all ihrer Dynamik in den Dienst der Leipziger Olympiabewerbung stellen. Vor dem Hintergrund der Situation der öf-

## Hochwassermedaille wurde verliehen

Am 24. Juli 2003 fand im kleinen Saal des Stadthauses eine Auszeichnungsfestveranstaltung statt. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, zeichnete 60 Mitglieder aus halleschen Freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr sowie des Zivil- und Katastrophenschutzes mit der Hochwassermedaille 2002 des Landes Sachsen-Anhalt aus.

Stellvertretend für viele weitere Helfer aus Halle und der Region wurden die Mitarbeiter für ihren engagierten Einsatz bei der Naturkatastrophe des vergangenen Jahres geehrt.

Empfänger der Medaille waren am 24. Juli auch Angehörige des städtischen Fachbereiches für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst. Gewürdigt wurden damit der Mut und die Tatkraft aller Frauen und Männer, die ihren schweren Dienst rund um die Uhr über Wochen hinweg in den Ortsteilen von Dessau sowie an der A9 versahen.

Für alle Angehörigen der Hilfsorganisationen, beispielsweise des Technischen Hilfswerks, erfolgte diese Ehrung bereits zu einem früheren Zeitpunkt.

## Fischerprüfung im September

Der Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) gibt bekannt, dass am Sonntag, dem 20. September, 9 Uhr, landeseinheitlich die zweite Fischerprüfung 2003 gemäß § 31 Abs. 1 und 2 des Fischereigesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt, 4. Jahrgang, Ausgabe in Magdeburg am 07. September 1993, Nr. 38, S. 464), stattfindet.

Die Jugendfischereiprüfung findet voraussichtlich am Sonntag, dem 21. September, statt. Zugelassen wird jeder Bewerber, der spätestens sechs Monate vor der Prüfung sieben Jahre alt geworden ist. Die Gebühren betragen für die Abnahme der Jugendfischerprüfung 25,56 Euro und für die Abnahme der Fischerprüfung 51, 13 Euro. 14- bis 18-jährige Prüfungsteilnehmer erhalten für die Abnahme eine Gebührenermäßigung. Die Prüfungsgebühr beträgt 25,56 Euro. Die Gebühren sind bei der Anmeldung zu entrichten.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Fischereibehörde im Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, 06124 Halle (Saale), entgegengenommen. Letzter Meldetermin ist der 22. August 2003.

### PERSONALIA

**Rainer Thiele**, Chef von KATHI, feierte dieser Tage seinen 60. Geburtstag. Der erfolgreiche Manager sorgte dafür, dass sein traditionsreiches Unternehmen trotz staatlicher Zwangsregulierung in der DDR überleben konnte.

**Helga Müller-Steinhoff**, ehemalige Kostümbildnerin am Opernhaus, betreut ehrenamtlich sozial benachteiligte Menschen. Regelmäßig liest sie Behinderten in der Stadtmuseum und Blinden vor.

**Bernd Fischer**, Professor und Direktor des Instituts für Anatomie und Zellbiologie, ist zum Dekan der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität gewählt worden und tritt sein neues Amt am 1. September an.

Ansprechpartner: Rolf Schnell, Olympiabeauftragter der Stadt Halle, Tel. (03 45) 2 21-40 15. E-Mail: [Olympiabeauftragter@halle.de](mailto:Olympiabeauftragter@halle.de) [www.halle.de/Kultur&Freizeit/Olympia2012](http://www.halle.de/Kultur&Freizeit/Olympia2012)

## Grabsteine werden erneuert

Auf dem Südfriedhof befindet sich in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs eine Grabanlage von Bombenopfern des Zweiten Weltkrieges, die in den letzten Kriegsmonaten 1945 ums Leben kamen. Ihre letzte Ruhe fanden sie in insgesamt 493 Gräbern. Dabei handelt es sich um Erdbestattungen und überwiegend um Einzelgräber.

Die Kriegsgräber haben ein unbegrenztes Ruherecht entsprechend dem „Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ (Kriegsgräbergesetz). Nach über 50 Jahren Bestand ist durch die fortgeschrittene Verwitterung des Materials die Erneuerung der Grabsteine erforderlich.

Über eine öffentliche Ausschreibung erhielt eine in der Region ansässige Firma den Auftrag, die verwitterten Betongrabsteine zu entfernen und sie durch roten Granit, einen Naturstein, zu ersetzen. Für die Grabinschriften ist der Schrifttyp „Antiqua“ in Großbuchstaben vorgesehen. Die neuen Grabsteine werden einzeln in einem Mörtelbett verankert. Die gesamte Rekonstruktion erfolgt in zwei Bauabschnitten und wird voraussichtlich Ende Oktober beendet sein.

Die hierfür nötigen Kosten in Höhe von 60 000 Euro werden aus Mitteln des Bundes finanziert. Besucher des Südfriedhofs werden durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt.

## Verbraucherwarnungen

Beim städtischen Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind erneut EU-Schnell-Informationen eingegangen.

Es handelt sich um Warnungen vor nachfolgenden Artikeln: Spielzeugset „Super Heroes Heavy Machine Gun Set“, bestehend aus 1 Pistole, 1 Messer, 5 Geschossen mit Saugnapf, 1 Zielscheibe mit Ständer aus China; Spielzeugwaffen aus Spanien mit den Bezeichnungen: Toy cap guns Gonher Winchester nr. 93, Toy cap guns Gonher Magnum nr. 27, Toy cap guns Gonher Bronco nr. 121, Toy cap guns Gonher Elite nr. 46, Toy cap guns Magnum Gonher-2 Nr. 6065; Fettlösendes gelbes Reinigungsmittel „Quita y ablanda grasas“ in 750 ml Plastikflasche aus Spanien; Laserpointer „Key Chain Laser“, gelbe Ausführung, Laserleistung 4,5 mW; Laserpointer als Schlüsselanhänger, blaue Verpackung ohne Typbezeichnung incl. 3 Batterien, Laserleistung 3,1 mW; Laserpointer Typ „PM24/00RE“ als Schlüsselanhänger; Laserpointer als Schlüsselanhänger, Verpackungsaufschrift „INTER“; Gartenhäcksler ALKO, Typ NEW TEC 1400 der AL-CO KÖBER GmbH aus Österreich; Raumluftverbesserer „Lufterfrischer Orange“, gelbe klare Flüssigkeit in Glasgefäß mit Schraubdeckel der Atlantis Duftvertrieb aus Pfullendorf; Tischlampe „Contemporary Touch Table Lamp“, Typ „Lloytron Model L632“ aus China.

Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.

## Teilabschaltung Straßenbeleuchtung

Der Beschluss des Stadtrates vom 25.06.2003 – Teilabschaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Halle (Saale) – wird in der Zeit von Juli bis September 2003 umgesetzt.

Zur Haushaltskonsolidierung wurden mehrere Varianten der Abschaltung von Straßenleuchten untersucht. Aus Gründen der Sicherheit wurde das vollständige Abschalten von Straßenzügen oder die Veränderung der Einschaltzeiten verworfen. Als Beitrag zu Einsparungen wurde das Konzept der Teilabschaltungen gewählt. Dadurch lässt sich sichern, dass die Abschaltungen der Beleuchtung effektiver dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden können.

Die Straßenleuchten der Innenstadt sind nicht von Abschaltungen betroffen. Eine Überprüfung der Abschaltmaßnahmen erfolgt im Winterhalbjahr 2003/2004 in Auswertung auf mögliche Hinweise der Bürger.

Unter der Telefonnummer 2 21-24 51 nimmt der Fachbereich Tiefbau die Hinweise der Bevölkerung entgegen.



Das Riveufer an der Saale bietet zu jeder Jahreszeit für Hallenser und Gäste eine willkommene Abwechslung für einen ausgiebigen Spaziergang. Foto: Th. Ziegler

Kursvielfalt für alle Altersgruppen: VHS-Herbstsemester

# Frankreich durch Chansons kennen lernen

(sch) Die hallesche Volkshochschule (VHS), Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen, hat jetzt die Kursangebote für das Herbstsemester vorgelegt. Im Ratshof, im Technischen Rathaus, in Buchhandlungen sowie in der VHS, Diesterwegstraße 37, liegt das Programmheft mit den eingehafteten Karten zur Anmeldung vor.

Das Semester beginnt am 8. September 2003. Die Bezahlung erfolgt im Lastschriftverfahren. Zum umfangreichen Programm gehören wieder Einführungen in viele Wissensbereiche; Angebote für Qualifizierung im beruflichen Alltag, Anregungen für kreative Freizeitgestaltung sowie Gesundheit.

Der Erweiterung des Kursspektrums dienen neue Kooperationsvereinbarungen mit der Martin-Luther-Universität und dem neuen theater. Im Lesesaal des neuen theaters wird zu Streifzügen durch die Welt der Literatur eingeladen. Dort gibt es auch eine Veranstaltungsreihe zur Vielfalt philosophischen Denkens.

Über 100 Kurse gelten dem Unterricht in über 20 Sprachen. Neben Weltsprachen stehen Chinesisch, Türkisch, Walisisch und Ungarisch auf dem Lehrprogramm. Ein Kompaktkurs wendet sich an Angestellte des öffentlichen Dienstes. Muttersprachler aus Großbritannien bzw. den USA leiten Konversationskurse. Angeboten werden weiter „Tea – Time at Christmas“ oder „Frankreich durch Chansons kennen lernen“. Bürger aus anderen Ländern haben die Möglichkeit, Deutsch als Fremdsprache zu erlernen. Bei Sprach- und Leseschwierigkeiten helfen Alphabetisierungskurse.

Nach wie vor sind Computerkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene die Renner im Programm. Internet-Nutzer und Homepage-Einrichter sind willkommen. Einsteigern hilft ein „Schnupperkurs“. Zum Lehrplan gehört das Präsentationsprogramm Power Point. Der Kurs PC-Grundlagen richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse, die sich schnell einen Einblick in die Technik und Arbeitsweise moderner Geräte verschaffen wollen. Neben Basiswissen zu Hardware, Aufgaben des Betriebssystems, Umgang mit Daten, Dateien und Verzeichnissen, werden die Einsatzmöglichkeiten von

Excel und Power Point vorgestellt.

Der Weiterbildung in Sachen „Heimatkunde“ gelten Vorträge zur mittelalterlichen Salzstadt und den Festen, wie sie im 17. und 18. Jahrhundert in Halle stattfanden. Berichtet wird über Künstler an der erzbischöflichen Residenz und die Kulturinsel. Der Bereich Länderkunde wartet u. a. mit Informationen über Frauen in Afrika und Reiseinfos zu Alaska, Südamerika und Armenien auf.

In Zeiten knapper Kassen sind Kenntnisse zur „richtigen“ Bank und der Welt der Anlagen-Fonds wichtig. Rechtsfragen im Alltag gelten Trennung und Scheidung, Zusammenleben ohne Trauschein, Sorge- und Umgangsrecht sowie Kindesunterhalt. Weitere Stichworte sind „Schuldenbereinigung“ und „Patienten-Testament“.

Im Bereich Psychologie gibt es Tipps zu Stressbewältigung, Hypnose sowie Kunsttherapie als Heilmethode. Themen wie Esoterik, Tarot oder Meditation werden ebenfalls angeboten.

Hallesche Designer, Maler und Grafiker sind die bewährten Dozenten im

Kunst- und Kreativbereich der VHS. Das Spektrum reicht von Mal- und Zeichentechniken, Schmuckgestaltung über Keramik bis hin zu Floristik und Fotografie. Interessierte können an Kursen für Aquarellmalerei, Illustration, Comic und Trickfilm teilnehmen. Ebenso vielfältig ist die Palette für das Erlernen von Tänzen und Musikinstrumenten. Eingeladen wird zum festlichen Weihnachtsmenü, Schlemmerfesten für Salatfans, Teestunden sowie weiteren kulinarischen Köstlichkeiten.

Weitere Rubriken der Weiterbildung im Katalog gelten Gesundheitserziehung, Ernährung, Heilmethoden sowie auch Förderkursen für Schüler.

Der Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn. Die Homepage der VHS findet sich unter [www.vhs-halle.de](http://www.vhs-halle.de). Weitere Informationen zu Kursen können unter der Rufnummer der VHS 2 91 530 oder zu den Sprechzeiten erfragt werden. Anmeldungen sind schriftlich, per Fax unter 2 91 53 22, oder zu den Öffnungszeiten, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 sowie freitags von 10 bis 12 Uhr möglich.

## In Partnerstadt Ufa Gedenkstätte eingeweiht Ehrung der Flugzeugkatastrophenopfer

(ptr) Gemeinsam mit den Angehörigen der 69 baschkirischen Flugzeugkatastrophenopfer vom 1. Juli 2002 am Bodensee ist jetzt auf dem Südfriedhof der Partnerstadt Ufa eine Gedenkstätte eingeweiht worden. Zwei Stelen in Weiß und Schwarz, die das Leben und den Tod symbolisieren, sind Mittelpunkt der Anlage, deren Grabsteine die Bilder der vorwiegend toten Kinder und Jugendlichen sowie Zeilen der Erinnerung tragen.

An der Einweihungsfeierlichkeit mit hochrangigen Regierungsvertretern, dem Mufti von Russland und Baden-Württembergs Verkehrsminister Ulrich Müller, hatten auch Mitglieder des Freundeskreises Bodensee „Brücke nach Ufa“ mit ihren Sprechern Jürgen Rädler und Katja Dahlinger teilgenommen. Inzwischen in ihre süddeutsche Heimat zurückgekehrt, werden Letztere und ihre Gemeinschaft jene 15-köpfige Jugendgruppe aus Ufa betreuen, die dieser Tage im Aus-

tausch mit den „Freunden Baschkortostans“ in Halle weilte und an den Bodensee weiterreiste. Hier war es am 2. Juli bei der Gedenkveranstaltung an den ersten Jahrestag der Flugzeugkatastrophe in Überlingen und Owingen auch zu Begegnungen der Halle-Abgesandten Lothar Rochau und Christian Grönke mit Baschkiriens Ministerpräsident Rafael Baydavlartov und kommunalpolitischen Verantwortungsträgern des Bodenseekreises mit dem Ziel gekommen, beim Schlagen der Brücke nach Ufa, Halles Partnerstadt, enger zusammen zu rücken. Inzwischen geht die Arbeit an der Realisierung eines Vertrages bis zum Aufbau einer Gummifabrik in Ufa weiter. Dabei handelt es sich um das erste gemeinsame Wirtschaftsprojekt, das im Dezember 2002 im Beisein von OB Ingrid Häußler zwischen Unternehmen Baschkortostans und Deutschlands aus beiden Partnerstädten besiegelt worden war.

## Arbeiten an der Hochstraße/Berliner Straße

(FB 66) Die im Jahr 1968 errichtete Hochstraße mit zwei nebeneinander liegenden Überbauten muss im Innenraum der Spannbeton-Hohlkästen saniert werden, um die weitere uneingeschränkte Nutzungsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Arbeiten sollen vom 28. August bis zum 19. September dauern. Begonnen wird mit der Sanierung am Überbau - West (Fahrtrichtung vom Wasserturm Nord zum Riebeckplatz). Der Schwerpunkt der Sanierung beinhaltet den Rückbau und die Neumontage der Innenverwässerung einschließlich umfangreicher Leistungen zur Betoninstandsetzung im

Bereich der Bodenplatte der Hohlkastenkonstruktion. Beim Freilegen der Schadstellen für die Betonsanierung im unmittelbaren Bereich der Spannglieder muss aus Sicherheitsgründen die Verkehrsbeanspruchung reduziert werden und die Befahrung wird nur mittig in Brückenachse zugelassen. Aus diesem Grund erfolgt eine Verkehrsraumeinschränkung im Brückenbereich durch Reduzierung auf eine Spur im Zeitraum 7. bis 20. August 2003. Um den Abbindeprozess bei den Arbeiten zur Betoninstandsetzung ohne Mängel zu gewährleisten, ist es notwendig, eine Vollsperrung für dieses Bauwerk von Samstag, 16. August, 4

Uhr, bis Montag, 18. August, 4 Uhr, durchzuführen. Der Richtungsverkehr wird in dieser Zeit der Vollsperrung auf den benachbarten Überbau umgelenkt. Als bauausführendes Unternehmen wurde die Fa. Grötz aus Gröbers beauftragt. Die Kosten für diese Sanierungsleistung betragen etwa 215.000 Euro. Die im Umfang ähnlichen Sanierungsarbeiten an dem Überbau - Ost (Richtungsfahrbahn vom Riebeckplatz zum Wasserturm Nord) sind für den Zeitraum der Schulferien 2004 geplant. Alle betroffenen Verkehrsteilnehmer werden um Einsicht und Verständnis für die verursachten Verkehrsraumeinschränkungen gebeten.

## Fotoausstellung in der Stadtbibliothek

Seit Anfang Juli ist in der Stadtbibliothek am Hallmarkt eine Fotoausstellung von Maria Gottlieb zu sehen.

Die Diplom-Designerin und Gesundheitspraktikerin hat ihrer Ausstellung den Titel „Bachblüten in Halle - mit Blüten nach Dr. Edward Bach“ gegeben.

Vorgestellt werden Fotos von Blüten aus Gärten und Landschaften Halles und der Region. Das Fotoprojekt entstand unter Einfluss eines Ausspruchs von Paracelsus: „Einem jeglichen Land wächst seine Krankheit selbst, seine Arznei selbst, sein Arzt selbst“.

Die Ausstellung ist bis zum 29. August 2003 in der Hauptbibliothek in der Salzgrafenstraße 2, zu sehen. Die Bibliothek ist montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

## Tierische Kletterolympiade

Das diesjährige Sommerferienprogramm im halleschen Zoo für Klein & Groß steht unter dem Thema „Auf die Bäume ihr Affen – Tiere in luftiger Höhe“.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils 15 Uhr, startet dazu die Kletterolympiade für Kinder, Familien und andere Junggebliebene.

Treffpunkt ist an der Zookasse Reilstraße.

Für Kindergarten-, Hort- und andere Gruppen sind zudem noch Vormittagstermine nach Vereinbarung möglich.

Bei der Kletterolympiade werden verschiedene Zootiere kurz und anschaulich vorgestellt. Dabei geht es vor allem um Tiere, die ihr Zuhause hoch oben in den Wipfeln der Bäume haben. Die Schimpansen zum Beispiel bauen sich ihre Schlafnester in einer Astgabel. Und das jeden Abend neu. Totenkopffaffen und Krallenaffen klettern am liebsten in den obersten Baumregionen. Ob das Faultier wirklich faul oder eigentlich clever ist, dieser Frage gehen die Teilnehmer auch auf den Grund. Ob sie allerdings auch so schnell klettern wie ein Totenkopffaffen oder so lange wie ein Faultier am Ast hängen können, werden sie im Anschluss unter Beweis stellen.

Werden alle Kletter-Aufgaben gemeistert, gibt es eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme an der Olympiade.

## Philharmonie ist wieder unterwegs

Neben zwei Gastspielkonzerten in der Magdeburger Johanniskirche und dem Bergtheater in Thale bestreite das Philharmonische Staatsorchester Halle im Juli eine Reihe von überregionalen Konzerten, die das Orchester von Kulmbach über die Insel Reichenau und Unterschleißheim bis in den Münchener Brunnenhof führen wird.

Dies zeigt die wachsende überregionale Bedeutung des Halleschen Klangkörpers, die in der kommenden Saison mit Konzerten ins Europäische Ausland sowie einer Gastspielreise nach Spanien weiter bekräftigt wird.

## Opernhaus zu Gast in Peralada

Das Opernhaus Halle ist vom 11. bis zum 24. August zu Gast im spanischen Peralada. Im Rahmen des Musikfestivals von Peralada sind die Hallenser mit „Elektra“ und „Ariadne auf Naxos“ zu sehen. Das Musikfestival von Peralada findet bereits zum 17. Mal statt. Im Anschluss geht es für das Ensemble weiter in den Norden Spaniens, nach San Sebastian, wo ebenfalls „Ariadne auf Naxos“ auf dem Programm steht.

## Kanal- und Straßenbauarbeiten

Seit dem 28. Juli ist die Äußere Leipziger Straße aufgrund von Kanal- und Straßenbauarbeiten im Bereich Delitzscher Straße und Wurzenener Straße voll gesperrt. Die Umleitung wird in beiden Richtungen über die Schönnewitzer Straße geführt. Bauherr ist die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH. Dieser erste Bauabschnitt dauert bis etwa Mitte September. Weitere Bauabschnitte bis hin zur Dölbauer Straße folgen bis Jahresende.

# Erfolgreiches Projekt „Fitness in den Kitas“ gegen Bewegungsmangel

Mädchen und Jungen bereiten sich auf den 2. Bambinilauf vor / Jeder Teilnehmer erhält am Ziel eine Medaille / Nudel-Party in der Sporthalle Brandberge / Lampions werden prämiert

**(bhe) Kinder in Deutschland leiden immer häufiger an Muskel- und Ausdauerchwächen, an Übergewicht sowie Haltungsschwächen und -schäden. Das wurde durch Untersuchungen festgestellt.**

Ursache dieser bedenklichen Entwicklung ist häufig Bewegungsmangel. Die Verwaltung Kindertageseinrichtungen (Kita) der Stadt Halle (Saale) hat daher in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätssportverein (USV) e.V. im Juli vergangenen Jahres das Projekt „Fitness in den Kitas“ ins Leben gerufen. Zwei Mit-

arbeiter des USV arbeiten seitdem eng mit fünf Kitas an verschiedenen Projekten. Hauptziel der Projektarbeit ist es, den Mädchen und Jungen in den Kitas neben der existierenden regelmäßigen sportlichen Betätigung bei Bedarf und Interesse zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.

Die Initiatoren können inzwischen auf sehr gute Projektergebnisse verweisen. Zu den bisherigen, recht beachtlichen Ergebnissen zählen der Aufbau einer Spiel- und Bewegungssammlung für Kinder bis drei Jahre, eine Bewegungsbaustelle im Freien sowie die spürbare Verbesserung von Ausdauerleistungen. Gewissermaßen als Trainingsvorbereitung auf den 2. „Bambinilauf“ über 250 Meter waren die Mädchen und Jungen der Kita „Silberglöckchen II“ und der Integrativen Kita „Traumland“ bei ihrem Sommerlauf Mitte Juni gestartet. Dabei wollten sie eindrucksvoll ihre Ausdauer unter Beweis stellen.

Der 2. „Bambinilauf“ wird am Sonnabend, dem 30. August, 15.30 Uhr, mit Start und Ziel im Sportkomplex Brandberge gestartet.

Die Teilnahme an diesem Lauf ist für alle Kinder der Stadt Halle (Saale) möglich. Die Anmeldung erfolgt jeweils über die Kindertagesstätte. Anmeldeschluss ist Freitag, der 22. August. Jeder Teilnehmer erhält bei der Zielankunft eine Medaille.

Im Anschluss an den Bambinilauf der Kinder im Vorschulalter stehen weitere Laufwettbewerbe auf dem Programm; unter anderem AOK-Schnupperlauf, Olympialauf, Mini-Marathon und Fun-Run.

Von 17 bis 19 Uhr steigt in der Sport-

halle Brandberge eine Nudel-Party. Die Teilnahme am Bambinilauf und an der Nudel-Party ist für die Bambinis kostenfrei. 19 Uhr startet dann ein Lampionumzug mit allen Teilnehmern von der Sporthalle zum Laternenfest. Die zehn originalsten Lampions werden prämiert.

Der Bambinilauf findet am Vortag der Großsportveranstaltung „2. enviaM Mitteldeutscher Marathon“ statt.

Alle sportinteressierten Kinder und deren Eltern können sich unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-22 40 über die näheren Bedingungen informieren.

## Neue Ausstellung im Rathaus

In der ersten Etage des Rathauses ist bis Freitag, den 12. September, eine Ausstellung mit Arbeiten von Erika Krüger zu sehen. Die Werbegrafikerin stellt farbige Reliefs aus Papier und Pappe sowie Collagen und Zeichnungen vor. Erika Krüger, 1955 in Naumburg geboren, war bis 1982 als Gebrauchswerberin und ab 1991 als Ausbilderin für Gebrauchswerber in Halle tätig. Nach einer Zusatzausbildung im Bereich Werbegestaltung arbeitete sie später unter anderem als Dozentin für Werbegrafik und Computerdesign und im Management für Messen im In- und Ausland. Die Ausstellung vermittelt mit Stilleben, Landschaften und Stadtansichten Einblick in das vielseitige Schaffen der engagierten Gestalterin. Zu den Arbeiten gehört auch eine dreidimensionale Ansicht des halleschen Marktplatzes. Erika Krüger gestaltete das farbige Relief aus Pappe und Papier.

[www.halle.de](http://www.halle.de) / [www.halle.de](http://www.halle.de)

## Verabschiedung des Sanitätsregiments 32



## Halle bleibt Garnisonsstadt

**Vor einigen Tagen ist das Sanitätsregiment 32 mit einem militärischen Appell im Hof der Moritzburg vom Standort Halle nach Weißenfels verabschiedet worden.**

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte im Namen der Oberbürgermeisterin die Grüße der Stadt.

Trotz des Standortwechsels bleibt Halle weiterhin Garnisonsstadt. Dafür haben sich OB Ingrid Häubler und Bürgermeisterin Dagmar Szabados erfolgreich beim Bundesverteidigungsministerium eingesetzt. Am Standort Lettin werden das Verteidigungsbezirkskommando 81, die Reserve-Lazarettgruppe vom Standort Trotha und die Lettiner Sportfördergruppe der Bundeswehr verbleiben. Ab 2005 ist die Stadt Halle Ausbildungszentrum für angehende Zeitsoldaten, die bei privaten Bildungsträgern Zivilberufe erlernen. In der Lettiner Kaserne sind dann 600 Bundeswehrangehörige stationiert.

In ihrem Grußwort bei der Verabschiedung des Sanitätsregiments 32 brachte Bürgermeisterin Szabados zum Ausdruck, dass jeder Abschied auch ein Neubeginn sei und würdigte das Engagement der „Bürger in Uniform“, die das städtische Leben bereichert und unterstützt haben.

Das Sanitätsregiment wurde im Mai 1992 in Dienst gestellt und ist seitdem mit Halle eng verbunden. Feierliche Gelöbnisse, an denen zum Beispiel 1998 Dr. Hans-Dietrich Genscher teilnahm, gehörten zu den Höhepunkten in der Geschichte des Truppenteils, der von Oktober 1999 bis zum Mai 2000 am KFOR-Einsatz im Kosovo teilnahm. Im August 2002 war das Sanitätsregiment mit allen verfügbaren Kräften im Einsatz zur Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe und erhielt dafür die Hochwassermedaille des Landes Sachsen-Anhalt.

## Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

### Betriebsausschuss Eigenbetrieb ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Zentrales Gebäude-Management findet am **Donnerstag, 30. Juli 2003, 15 Uhr**, im Rathaus, Raum 107, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätig. Protokoll vom 3. Juli 2003
- 03 Bericht zum Projektstand ZGM durch Dieter Kläs (Fa. agiplan) - mündlich
- 04 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätig. Protokoll vom 3. Juli 2003
- 03 Vertragsangelegenheit ZGM - Gespräch mit Herrn RA Zimmermann
- 04 Vorstellungen von Dieter Kläs (Fa. agiplan) und Horst Winkelmann (EB ZGM) bezüglich der weiteren Zusammenarbeit - mündlich
- 05 Kostendarstellung Nutzungserhöhung „Am Stadion 5“ durch Horst Winkelmann - mündlich
- 06 Vorstellung Halbjahresbericht ZGM durch Horst Winkelmann - mündlich
- 07 Anträge
- 08 Anfragen
- 09 Mitteilungen

**Dieter Funke,**

**Vors. des Betriebsausschusses**

\*\*\*

### Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 5. August 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Großer Saal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Vorstellung der Machbarkeitsstudie „Phänomana“, Fa. Wenzel Consulting AG
- 02 Vorlage des FB Wirtschaftsförderung u. des FB Stadtentwicklung u. -planung  
Betreff: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das Projekt Phänomana und Vorschläge zum weiteren Vorgehen
- 03 Vorstellung des Projekts „Handel und Wohnen im Plastwerk Böllberger Weg“
- 04 Bestätigung des Protokolls vom 3. Juni 2003, öffentlicher Teil
- 05 Verwiesene Vorlage (SR am 25.06.2003), Antrag der Unabhängi-

gen Bürgerfraktion - zum Gewerbesteuerbesatz

- 06 Verwiesene Vorlage (SR am 25.06.2003), Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Neuordnung des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)
- 07 Verwiesene Vorlage (SR am 25.06.2003), Antrag der HAL-Fraktion - zum Projekt „Unternehmer akquirieren Unternehmer“
- 08 Vorlage der Stabsstelle für Erschließung und Baukoordination  
Betreff: Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industrie- und Gewerbepark Ammendorf
- 09 Anfragen Anregungen
- 10 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 3. Juni 2003, nichtöffentlicher Teil
- 02 Anregungen/Anfragen
- 03 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Dagmar Szabados,**  
**Bürgermeisterin**

\*\*\*

### Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 7. August 2003, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Raum 107, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 24.07.2003
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industrie- und Gewerbepark Ammendorf
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten  
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.07.2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Wiedervorlage Kündigung Vertrag zw. der Stadt Halle (S.) u. dem Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
- 03.2 FB66 24/03 Stadtteilzentrum Halle-Neustadt, Umverlegung Frischemarkt
- 03.3 Vergabeabschluss FB 32/MW 06/

2003: Miete, Montage und Demontage von 90 Verkaufshütten zum Weihnachtsmarkt 2003

- 03.4 Vergabeabschluss ZGM/Bü 14/03: Kindertagesstätte „K. Duncker“, Lieferung und Montage der Ausstattung
- 03.5 Vergabeabschluss ZGM/BW 07/2003: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Objekt Haus der Wohnhilfe und Notquartier
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten  
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Dagmar Szabados,**  
**Bürgermeisterin**

\*\*\*

### Planungs- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten (Planungsausschuss) findet am **Dienstag, 12. August 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003 (EJMB)
- 04.2 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 16 Papiermühle Kröllwitz - Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
- 04.3 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129, Uferbebauung Pfälzer Straße - Aufstellungsbeschluss
- 04.4 Erhaltungssatzung Nr. 30 Gut Kanena
- 04.5 Erhaltungssatzung Nr. 31 Ortslage Reideburg im Norden Baweritz
- 04.6 Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhaltung des Gebietes der zur Saale gelegenen Bebauung in Lettin (Erhaltungssatzung Nr. 43)
- 04.7 Änderung der Entwicklungsziele der Entwicklungssatzung Halle, Heidesüd
- 04.8 Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das Projekt Phänomana und Vorschläge zum weiteren Vorgehen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag der PDS-Fraktion - Überarbeitung des Fachthemas Einzelhandel im Flächennutzungsplan
- 05.2 Antrag des Stadtrates Peter Jeschke,

- HAL-NEUES FORUM - zu den erhöhten Bürgersteigen an Haltestellen
- 05.3 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Vorlage eines Denkmalpflegeplanes
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 15. Mai 2003
- 07.2 Prioritäten Verkehr 2003
- 07.3 Aufgaben und Verbundstruktur der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV)  
Einstellung von Komplementärmitgliedern der Stadt Halle (Saale) für verbundbedingte Belastungen in den Haushalten 2004 ff., Betriebskostenzuschüsse der Stadt Halle (Saale)
- 07.4 Stand der Umsetzung der URBAN 21 - Maßnahmen Ortsteil Neustadt
- 07.5 Information über die vorläufige und endgültige Haushaltssperre 2003

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industrie- und Gewerbepark Ammendorf
- 04 Anträge v. Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 06.1 Information zur Förderung Dachritzstraße 2
- 06.2 Information zur Förderung Leipziger Straße 14

**Dieter Lehmann,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Dagmar Szabados,**  
**Bürgermeisterin**

\*\*\*

### Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 12. August 2003, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Raum 105/107, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift

- 03 Vorlagen
- 03.1 Gewährung eines Investitionszuschusses für den Ersatzneubau von 60 Plätzen einer WfbM
- 03.2 Abschluss von Vereinbarungen mit Trägern von Projekten der soz. Arbeit
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Wolfgang Kupke,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Dagmar Szabados,**  
**Bürgermeisterin**

\*\*\*

### Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 13. August 2003, 17 Uhr**, im Talamt der Staatlichen Galerie Moritzburg statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2003 und vom 08.07.2003
- 03 Vorstellung der Einrichtung durch die Direktorin, Dr. Katja Schneider
- 04 Änderung der Entwicklungsziele der Entwicklungssatzung Halle, Heidesüd
- 05 Kostenrahmen für das Stadtjubiläum 2006
- 06 Vergabe von 7 Straßennamen
- 07 Umsetzung des Projekts „Stolpersteine“ in der Stadt Halle (Saale) ab 2003
- 08 Veränderte Eintritts- bzw. Abonnementpreise Philharmonisches Staatsochester ab Spielzeit 2003/2004
- 09 Information zur Umsetzung des Stadtratbeschlusses Zentrale Vorverkaufskasse
- 10 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend eines Denkmalpflegeplans
- 11 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen  
Benennung der Mitglieder des Kulturausschusses für das Kuratorium Händel-Preise 2004

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 03.06.2003 und vom 11.06.2003
- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen  
Anschließend besteht die Möglichkeit, unter Leitung der Kuratorin, Cornelia Wieg, die Landeskunstaussstellung zu besichtigen.

**Mathias Weiland,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Dagmar Szabados,**  
**Bürgermeisterin**

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

## Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 10 „Röntgenstraße, Städtisches Krankenhaus Martha-Maria“

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 40. Tagung am 26.02.2003 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes lfd. Nr. 10 „Röntgenstraße, Städtisches Krankenhaus Martha-Maria“ wurde mit Verfügung des Regierungspräsidiums Halle vom 16.07.2003, Az.: 25-21101-10.Ä/02, nach § 6 BauGB genehmigt.

Mit dieser Bekanntmachung wird die genehmigte Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplanes einschließlich des Erläuterungsberichtes dazu im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Verwaltungsgebäude Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründet soll, darzulegen.

Halle (Saale), 22.07.2003

-Dienstsiegel-

**i. V. D. Szabados  
Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Vereinbarung über die Ergänzung der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes

Die bestehende Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis vom 27.03.1996 wird wie folgt ergänzt:

In § 2 wird folgender Abs. 3 eingefügt:

„3. Der Landkreis Saalkreis ermächtigt die Stadt Halle (Saale), zur Sicherung einer ordnungsgemäßen Aufgabenwahrnehmung im Einvernehmen mit dem Landkreis Saalkreis Zweckvereinbarun-

gen zur Übernahme/Übergabe der Aufgaben gemäß Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt für einzelne Gemeinden des Landkreises Saalkreis mit benachbarten Gebietskörperschaften abzuschließen.“

Halle (Saale), 09.04.2003

Für die Stadt Halle (Saale)

**Ingrid Häußler**

**Oberbürgermeisterin** - Dienstsiegel -

Für den Landkreis Saalkreis

**Knut Bichoel**

**Landrat** - Dienstsiegel -

## Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 41. Sitzung vom 26. März 2003 beschlossene „Ergänzung der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis“, in der Fassung vom 27.03.1996 (veröffentlicht im Amtsblatt vom 14.06.1996) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Regierungspräsidium Halle hat am 04.06.2003, Aktenzeichen 16.20-1010-hal09/03, die Ergänzung der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis vom 27.03.1996 die Genehmigung erteilt.

Halle (Saale), 10. Juli 2003

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

- Dienstsiegel -

\*\*\*

## Bescheinigungsverfahren

### Grundbuchbereinigungsgesetz

Das Regierungspräsidium Halle gibt bekannt, dass die Energieversorgung Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale), Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) sowie der Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Grundbuchbereinigungsrecht vom 12.12.2001 (GVBl. Nr. 57 vom 17.12.2001) für die Fernwärmetransferteilung Nr. 3 mit Steuerkabel vom „Kraftwerk Trotha zum Bauwerk I13“ gestellt hat.

In der Stadt Halle ist folgende Gemarkung betroffen:

Gemarkung	Flur
Trotha	4, 5, 7.

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Regierungspräsidium Halle, Dezernat 15, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), vom 30.07.2003 bis zum

27.08.2003 im Raum 318 zu folgenden Zeiten eingesehen werden: montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr.

Telefonische Anfragen sind unter der Tel.-Nr. (03 45) 5 14 13 17 möglich.

Das Regierungspräsidium Halle erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an. Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstückes nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Regierungspräsidium Halle, Dezernat 15, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

**Regierungspräsidium Halle  
Im Auftrag  
Schubert**

\*\*\*

## Berichtigung zur Ankündigung einer Teileinziehung

In der im Amtsblatt Nr. 13 vom 2. Juli veröffentlichten Bekanntmachung mit der Ankündigung der Teileinziehung der Sternstraße hat sich leider ein Fehler eingeschlichen.

Die Frist für den Aushang des Lageplans der zur Teileinziehung vorgesehenen Strecke läuft vom 7. Juli bis zum 6. Oktober 2003.

## Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen, Ressort Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### Fachärztin/ Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit sozialpädiatrischen Kenntnissen

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für die Dauer von zwei Jahren.

Anforderungen:

Neben der fachlichen Qualifikation – Approbation als Ärztin/Arzt und Facharztanerkennung „Kinder- u. Jugendmedizin“ ist die weitere Facharztanerkennung oder die Bereitschaft zur Weiterbildung zur Facharztanerkennung der Gebietsbezeichnung „Öffentliches Gesundheitswesen“ wünschenswert.

Darüber hinaus sind epidemiologische, gesundheitswissenschaftliche und EDV-Kenntnisse sinnvoll.

Weitere Voraussetzungen sind Teamfähigkeit und Verantwortungsfreude, Flexibilität und Belastbarkeit, persönliches Engagement, Leitungserfahrung und Aufgeschlossenheit gegenüber Verwaltungsstrukturereformen.

Aufgaben:

- Mitwirkung beim Gesundheitsschutz
- Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter
- betriebsmedizinische Untersuchungen in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder und Jugendliche
- aufsuchende und nachgehende Gesundheitshilfe für Randgruppen
- amtsärztliche Gutachten für Kinder und Jugendliche
- Impfungen, Impfberatungen, Impfstabistik
- Abteilungsbezogene Gesundheitsberichterstattung
- Übernahme von ärztlichen Leistungen aus anderen Ressorts des Fachbereiches.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-O VG Ib, bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb werden Bewerbungen von Frauen bei gleicher Eignung begrüßt.

Für Rückfragen steht im FB 53 Herr Dr. Eberhard Wilhelms, Tel.-Nr. (03 45) 2 21-32 20 zur Verfügung.

Die vollständigen, aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 20. August 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**

**Die Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung eine/n

### Verkehrsplaner(in)

### Verkehrsentwicklungsplaner(in) Diplom-Ingenieur - Fachrichtung: Verkehrsplanung

für das Ressort Verkehrsplanung.

Aufgaben:

- die eigenständige Planung und Steuerung von Verkehrsanalysen und Untersuchungen zur Mobilität sowie darauf aufbauend die Herleitung von Maßnahmen zur Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens und der Verkehrsmittelwahl
- die selbstständige Entwicklung von Verkehrskonzepten für Teilbereiche der Verkehrsentwicklungsplanung

und die Erarbeitung von Maßnahmenprogrammen und -plänen zur Umsetzung dieser Konzepte

- die Betreuung und Unterstützung von Forschungsvorhaben und die praxisorientierte Anwendung der Ergebnisse in kommunalen Projekten
- die Planung von Verkehrsanlagen und Präsentationen der Planungen vor Bürgern, Verbänden und Ausschüssen des Stadtrates

Anforderungen:

- eine fundierte Ausbildung und anwendungsbereite Fachkenntnisse insbesondere der Verkehrsplanung und Verkehrsentwicklungsplanung
- die Fähigkeit zu analytischem und integriertem Denken
- die Bereitschaft zu selbstständigen und kreativen Arbeiten
- Kontaktfreudigkeit, Aufgeschlossenheit sowie Verhandlungsgeschick und überzeugendes Auftreten auch bei der Umsetzung einer bürgernahen Öffentlichkeitsarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Positionen zu erhöhen und ist deshalb besonders an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Geeignete Schwerbehinderte werden bei gleicher fachlicher Voraussetzung bevorzugt.

Für Rückfragen steht im Geschäftsreich II, Frau Dörthe Riedel, Tel.-Nr. (03 45) 2 21-40 90, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 15. August 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**

**Die Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Händel-Haus eine

### Saisonkraft Museumsaufsicht

ab sofort bis 31. Oktober 2003.

Anforderungen:

- gepflegtes Äußeres
- angenehme Umgangsformen
- korrekte Ausdrucksweise
- Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VIII BAT-O.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Dr. Edwin Werner vom Händel-Haus, Tel.-Nr. 50 09 00, zur Verfügung. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 15. August 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**

**Oberbürgermeisterin**

# Hallesche Leopoldina verstärkt internationale Kooperation

Bestehender Kontakt zur Royal Society London soll intensiviert werden

(jsc/bhe) Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina will sich im größeren Umfang zu wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fragen äußern. Dazu intensiviert sie ihren seit langem bestehenden internationalen Kontakt zur Royal Society in London.

Dies wurde anlässlich eines Besuches von Dr. Peter Collins, Director Science Policy der Royal Society London, in der Leopoldina im Vormonat vereinbart.

Die Royal Society in London, gegründet 1660 nur acht Jahre nach der Leopoldina, ist die zweitälteste ununterbrochen existierende naturwissenschaftliche Akademie der Welt. In Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern und weltweit anerkannten Experten erarbeitet sie regelmäßig unabhängige Stellungnahmen zu wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themen. Durch die engere Zusammenarbeit sollen Synergieeffekte erzielt und Ressourcen gebündelt werden. Die

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – gegründet 1652 in Schweinfurt – mit Sitz in Halle (Saale) seit 1878, ist eine überregionale Gelehrten-Gesellschaft mit gemeinnützigen Aufgaben und Zielen. Sie widmet sich der Förderung von Wissenschaft und Wissenschaftlern, der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der wissenschaftsorganisatorischen und gesellschaftspolitischen Beratung. Dazu führt sie öffentliche Veranstaltungen durch, organisiert Ad-hoc-Kommissionen zu gesellschaftlich besonders bedeutsamen Fragen und gibt Druckschriften heraus.

Ihr gehören etwa 1.000 Mitglieder in aller Welt an. Drei Viertel der Mitglieder kommen aus den Stammländern Deutschland, Schweiz und Österreich, ein Viertel aus etwa 30 weiteren Ländern. Zu Mitgliedern werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus naturwissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen sowie aus den empirischen Geistes-

wissenschaften gewählt, die sich durch bedeutende Leistungen ausgezeichnet haben. Die Leopoldina wird von einem ehrenamtlichen Präsidium geleitet. Präsident Prof. Dr. Volker ter Meulen ist klinischer Virologe und Immunologe aus Würzburg. Vizepräsidenten sind der Psychologie-Professor Dr. Paul B. Baltes, Berlin, der Virologie-Professor Dr. Harald zur Hausen, Heidelberg, und die beiden Chemie-Professoren Dr. Gunter S. Fischer, Halle (Saale) und Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, München. Letzterer ist zugleich Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn. Die laufenden Geschäfte der Leopoldina führt eine Generalsekretärin, die Neurobiologie-Professorin Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug. Die Leopoldina erhält ihre finanziellen Zuwendungen für die satzungsgemäßen Aufgaben zu 80 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und zu 20 Prozent vom Land Sachsen-Anhalt.

## Erfolgreicher 3. IndustrieTag InformationsTechnologie (IT)<sup>2</sup>

### Neue Anwendungen und Methoden der Informatik in der Praxis vorgestellt

Mit jeweils mehr als 100 Teilnehmern waren die beiden Industrietage des Universitätszentrums Informatik der Martin-Luther-Universität und der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau sehr erfolgreich.

Zum dritten IndustrieTag InformationsTechnologie 3(IT)<sup>2</sup> waren Studierende mit Interesse für Informatik und Informationstechnologie, IT-Firmen der Region, Angehörige der Universität und weitere Interessenten im Juni in das Institut für Informatik eingeladen worden. Die Resonanz auf die ersten beiden Veranstaltungen bei IT-Firmen, Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der halleschen Universität zeigte, dass Interesse besteht, über die Diskussion von Fachproblemen Kontakte herzustellen und zu vertiefen. Der Austausch soll beitragen, die besten Studierenden und Absolventen der Informatik-Fachgebiete schon mit Projekten und Diplomarbeiten für die Arbeit in Firmen in Halle und Umgebung zu gewinnen.

Das 3(IT)<sup>2</sup>-Programm beinhaltete die Vorstellung neuer Anwendungen von

Methoden der Informatik in der Pflanzenzüchtung und für virtuelle geographische Exkursionen. Datenbankprojekte zur Förderung der beruflichen Bildung behinderter Menschen, neue Methoden zur Prozesssteuerung in der Landwirtschaft sowie Softwareoberflächen zum Lernen und Experimentieren bei Modellbildung und Simulation. Flankiert wurden die Fachvorträge durch die Vorstellung eines neuen Landesprojektes zur Förderung von Existenzgründungen aus dem akademischen Bereich sowie Informationsständen von Einrichtungen und Firmen. (IT)<sup>2</sup> findet seine Fortführung am Donnerstag, dem 22. Januar 2004, mit der vierten Veranstaltung 4(IT)<sup>2</sup> in diesem Rahmen, dann in den Räumen der IHK Halle-Dessau. Weitergehende Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung können unter [www.uzi.uni-halle.de](http://www.uzi.uni-halle.de) eingesehen werden. Die Veranstaltung wird durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle unterstützt.

Ansprechpartner: Dr. Holger Blaar, Tel. (03 45) 5 52 47 21, (03 45) 5 52 47 66 E-Mail: [blaar@informatik.uni-halle.de](mailto:blaar@informatik.uni-halle.de)

## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

### Ausschreibung nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** Hospital013/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 8.2 Fliesen- und Plattenarbeiten: ca. 129 m Tritt-/Setzstufen Werkstein; ca. 70 m<sup>2</sup> Podestbelag Werkstein; ca. 140 m Fensterbänke Werkstein; ca. 62 m<sup>2</sup> Terrassenbelag; ca. 1.960 m<sup>2</sup> Wandfliesen; ca. 503 m<sup>2</sup> Bodenfliesen; 61 Stück Duschwannelemente.

**Ausführungsort:** Unterplan 11, 06110 Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter ([www.halle.de](http://www.halle.de)) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-83/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Lieferung und Montage eines Personenaufzuges - behindertengerecht, mit vier Haltestellen, vier Türen, 2 Durchladungen und einer Förderhöhe von 10,10 m. Antriebsart: Elektrohydraulisch.

**Ausführungsort:** Großes Thalia Theater, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-85/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Abwasseranschluss - Verlegung von ca. 80 m Steinzeugrohr einschl. Erdarbeiten; 3 Stück Schachtbauwerke

**Ausführungsort:** Gundsche Dölau, Querstraße 1, 06120 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-84/2003, Los 1 bis 5

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Rekonstruktion der Sanitärtrakte und Einbau einer Zentraldusche;

**Los 1:** Bauhauptleistungen: Abbruch von nichttragenden Innenwänden einschl. Wandfliesenverkleidung; Abbruch von ca. 340 m<sup>2</sup> Fußboden bis zur Rohdecke; Betonschneidarbeiten in 16 Räumen; ca. 340 m<sup>2</sup> Fußbodenaufbau herstellen; Schließen von 3 Türöffnungen; Liefern und Einbau von ca. 20 Stahlzargentüren; **Los 2:** Fliesenarbeiten/ Trockenbau: ca. 600 m<sup>2</sup> Wandfliesen; ca. 340 m<sup>2</sup> Bodenfliesen incl. aller Nebenleistungen; ca. 250 m<sup>2</sup> Trockenbauwand; ca. 700 m<sup>2</sup> Wand- und Deckenverkleidung mit Gipskarton

**Los 3:** Metallbau- und Schlosserarbeiten: Erneuerung von 15 Stück Fensterbändern (Aluminium) einschl. Innen- und Außenfensterbänken sowie aller erforderlichen Nebenleistungen (je ca. 5.000 x 900 mm)

**Los 4:** Sanitärleistungen - Demontage von Einrichtungsgegenständen mit Zubehör, 111 Stück; sanitäre Einrichtungen (Waschtische, WC u. a.), 41 Stück; Montage vorhandener Waschtische, 24 Stück; WC-Trennwandanlagen, 28 Stück; Reihenduschanlage Münzkontaktgeber mit 3 Duschplätzen, 2 Stück; Abwasserrohrleitungen DN 40 bis DN 200 - 254 m; Bewässerungsrohrleitungen DN 15 - DN 80 mit Isolierung, 576 m; Fenstereinbauventilatoren, 14 Stück; Heizkörper mit Thermostatventilen, 20 Stück; Heizungsrohrleitungen aus Stahl DN 15 - DN 80 mit Isolierung, 324 m

**Los 5:** Elektrotechnik: 1 Stück Hauptverteilung; 14 Stück Unterverteilung; 85 Stück Leuchtstofflampenleuchten; 3 Stück Händetrockner; 6 Stück Anschlüsse für Küchengeräte; 4.500 m Kabel und Leitungen; 1.000 m Installationskanal.

**Ausführungsort:** Schülerwohnheim Myrtenweg, Myrtenweg 1a, 06122 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB66 28/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erschließung Neue Messe Halle-Bruckdorf, 2. BA, Teil 1, Planstraße A - 3.980 m<sup>3</sup> Aushub; 480 m<sup>3</sup> Auftrag; 156 m Regenwasserkanal DN 300; 2 St. Regenwasserschächte; 1.585 m<sup>3</sup> Frostschutzschicht; 712 m<sup>3</sup> Schottertragschicht; 2.265 m<sup>2</sup> Asphaltbefestigung; 1.585 m<sup>2</sup> Betonpflaster; 540 m<sup>2</sup> Rasengittersteine; 1.700 m<sup>2</sup> Borde; 24 St. Verkehrszeichen; 250 m Markierung

Teil 2, Alwinenstraße Teil 2 - 295 m<sup>3</sup> Aushub; 290 m<sup>3</sup> Auftrag; 30 m Regenwasserkanal DN 300; 125 m Regenwasserkanal DN 500; 2 St. Regenwasserschächte; 500 m<sup>3</sup> Frostschutzschicht; 220 m<sup>3</sup> Schottertragschicht; 800 m<sup>2</sup> Asphaltbefestigung; 590 m<sup>2</sup> Betonpflaster; 421 m Borde; 5 St. Verkehrszeichen; 140 m Markierung

Teil 3, Straßenbeleuchtung - 15 St. Lichtpunkte; 1 St. Schaltschrank für Straßen-

beleuchtung; 610 m Kunststoffkabel NYY-J 5x10 505 m Kabelgraben

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 59/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Grabsteinsanierung 172 St. Grabsteinkreuze abbrennen; 173 St. Grabsteinkreuze liefern, beschriften und einbauen

**Ausführungsort:** Halle (Saale) - Südfriedhof, Abt. 1 - Bombenopfer

### Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem

### Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB66 (Z) 31/03

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Straßensanierung Dünne Schichten im Heißeinbau

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

### Sperrung Seebener Straße

Im Bereich der östlichen Seebener Straße wird die Zufahrt auf die Trothaer Straße ab Krähenberg vom Donnerstag, 7. August 2003, ab 8 Uhr voll gesperrt.

Aus Richtung Trothaer Straße (stadtauswärts) und westlicher Seebener Straße ist die Einfahrt über eine Behelfsbahn möglich. Grund ist die Erneuerung eines Mischwassersammlers DN 800 und die Anbindung der Straßeneinläufe. Der Bauherr ist die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH. Die Zufahrt und Ausfahrt der Keplerstraße im Einmündungsbereich Seebener Straße ist ebenfalls nicht möglich. Dieser Bauabschnitt wird bis Mitte September aufrechterhalten.

### Sperrung Zieglerstraße - B6

Seit dem 23. Juli 2003 ist die Zieglerstraße im Bereich Kreuzung Am Tagebau bis vor Einmündung Schmelzerstraße stadtauswärts voll gesperrt. Die Baumaßnahme dauert bis 10. Oktober 2003

Die Sperrung ist durch den Bau eines Abwasser- und Regenwassersammlers einschließlich aller Hausanschlüsse erforderlich. Bauherr ist die HWA GmbH, Bereich Abwasser. Die Umleitung wird über die Straße Am Tagebau und Schmelzerstraße als Richtungsverkehr (Einbahnstraße) zurück auf die B6 geführt.

Der stadteinwärts führende Verkehr kann ungehindert an der Baustelle vorbeifahren.

### Sachzeugnisse gesucht

Zur Vorbereitung des Stadtjubiläums sucht die Giebichensteiner Schützengilde Sachzeugnisse (Artikel, Abzeichen, Orden etc.) aus halleschen Schützenvereinen. Leser des Amtsblattes können sich an Hubert Mahlig, Tel. (03 45) 1 20 58 61, wenden.

Eine Stadtfahrt von Halle übergab Eduard Korzenek, Präsident der Schützengilde, vor wenigen Tagen an Rudolf Holzke aus der Partnerstadt. Die Sportschützen der Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e.V. und die Giebichensteiner Schützengilde 1848 Halle e.V. trafen sich in Trotha zum 14. Freundschaftswettkampf.

Anzeigen

### ClinPharm GmbH

#### Arthrose-Schmerzen?

Für eine klinische Prüfung eines neuen Schmerzmedikaments werden Patienten (ab 50 Jahre) mit bekannter Arthrose in

**Knie, Hüfte, Hand oder Wirbelsäule** gesucht.

Die ärztliche Betreuung im Rahmen der Studie ist für Sie kostenlos.

Für nähere Informationen zur Teilnahme an dieser Studie nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter:

Telefon **0341-946 99 52** oder per e-mail: [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.  
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig  
Weitere Informationen: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

### ClinPharm GmbH

#### Potenzprobleme?

Für die klinische Prüfung eines neuen Medikaments werden Männer ab 18 Jahren gesucht, die seit mindestens **6 Monaten** unter

**Potenzstörungen** leiden und bisher **nicht** mit Potenzmitteln, die den Wirkstoff **VARDENAFIL** enthalten, behandelt wurden.

Die Studienteilnahme erfolgt unter ärztlicher Kontrolle und ist für den Patienten kostenlos. Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon **0341-946 99 52** oder per e-mail: [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.  
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig  
Weitere Informationen: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

### ClinPharm GmbH

#### Diabetes Typ II?

Für eine klinische Studie, die zwei Medikamente vergleicht, werden

**Diabetiker** zwischen 18 und 70 Jahren gesucht. Patienten, denen **nur eine Diät** oder **nur ein Medikament** (außer Insulin, Pio- oder Rosiglitazon) zur Behandlung verordnet wurde, können sich - bei Interesse - melden.

Die ärztliche Betreuung im Rahmen der Studie ist für Sie kostenlos. Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon **0341-946 99 52** oder per e-mail unter [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.  
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig  
Weitere Informationen: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

### ClinPharm GmbH

#### Entzündliche Gelenkschmerzen?

Für eine klinische Prüfung eines entzündungshemmenden Medikaments in Tablettenform werden Patienten zwischen 18 und 75 Jahren gesucht, die unter **Rheumatoider Arthritis** leiden und trotz „Basistherapie“ mit z.B. MTX, Metex, Lantarel, Quensyl, Azulfidine, Gold oder Arava weiterhin Schmerzen und entzündete Gelenke haben. Die Studienteilnahme ist für Patienten kostenlos.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon **0341-946 99 52** oder per e-mail: [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)

STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.  
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig  
Weitere Informationen: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

Interview mit Dr. H.-D. Stahl, Clinpharm International, Leipzig.

Autor: Dr. med. Nana Mosler. ((0341) 9938144 na-mo@t-online.de)

#### Kurzfristige Behandlung - längerfristige Kontrolle von Rheuma

Viel versprechende Studienergebnisse lassen Rheumapatienten, die bisher von bestehenden Therapiemöglichkeiten enttäuscht und bereits als aussichtslose Fälle bezeichnet wurden, hoffen: Der biotechnologisch von Roche IDEC und Genentech hergestellte Antikörper MabThera® (Rituximab) ist auch bei der Behandlung der rheumatoiden Arthritis (RA) wirksam. Bisher war das Medikament nur als ein Mittel gegen Blutkrebs bekannt. Schon 300.000 mal wurden Patienten mit einem so genannten Non-Hodgkin-Lymphom behandelt. Jetzt zeigen aktuelle Studienergebnisse bei Rheumapatienten, dass die Symptome der Krankheit mit Rituximab deutlich - bis zu 70% - gebessert werden können. Die Endresultate der Studie wurden vom Leiter der klinischen Prüfung für Deutschland, Herrn Dr. H.-D. Stahl, Clinpharm International, Leipzig, auf dem europäischen Rheumatologenkongress (EULAR) in Lissabon vorgestellt. Er klärte uns im persönlichen Gespräch darüber auf, was das für den einzelnen Rheumapatienten bedeutet.

**Mosler: Weltweit leiden rund 6 Millionen Menschen an rheumatoider Arthritis. Die Krankheit zeichnet sich durch eine Entzündung mehrerer Gelenke aus, die mit Knorpelschwund und Knochenabbau verbunden ist. Schließlich werden die Gelenke zerstört. Was kann Rituximab hier erreichen?**

Stahl: Rituximab wird biotechnologisch hergestellt und ist ein monoklonaler Antikörper. Das heißt, er eignet sich deshalb zum Einsatz bei Rheuma, weil die Krankheit zu den Autoimmunerkrankungen zählt. Hier zerstört das körpereigene Immunsystem, zu dem auch sog. „B-Zellen“ gehören, die Gelenke. Um diesen Teufelskreis zu unterbrechen, bindet Rituximab die B-Zellen und macht die aggressiven Zellen unschädlich. Dabei zeigen die Endergebnisse einer neuen Studie, dass Rituximab die Symptome der Rheumapatienten deutlich lindert und dabei noch gut vertragen wird. Allerdings litten die 161 Patienten, die innerhalb

der Studie mit dem Antikörper behandelt wurden, auch an einer ausgeprägten rheumatoiden Arthritis, die kaum auf die bisher verfügbaren Medikamente ansprach. Rituximab stach aus allen vier Gruppen mit verschiedenen Therapiemöglichkeiten klar hervor, weil eine kurzfristige Behandlung mit dem Medikament allein oder in Kombination mit Methotrexat oder Cyclophosphamid eine grundsätzliche und anhaltende Verbesserung der Therapieergebnisse für die Patienten zeigte.

**Mosler: Wie nimmt man Rituximab ein?**

Stahl: Der Antikörper wird über die Vene verabreicht, aber insgesamt nur zweimal. Das ist eine enorme Erleichterung für den Rheumapatienten, der langwierige und unangenehme Behandlungsregimes gewohnt ist. Fast ein Viertel der Patienten aus unserer Studie, die Rituximab plus Methotrexat erhielten, konnten die Symptomatik um 70% verbessern. Das ist ein bedeutender Therapieerfolg für einen Rheumatiker. Das heißt ja, dass er wieder laufen kann oder in den normalen Lebensalltag zurückkehren kann.

**Mosler: Gibt es Nebenwirkungen?**

Stahl: Es gab keine ernsthaften Komplikationen, so dass Studienteilnehmer hätten abbrechen müssen. Die Infusionen mit Rituximab wurden gut vertragen. Infektionen sind als Nebenwirkung aber möglich, weil das Medikament in das Immunsystem eingreift. Aber genau das macht es ja auch so wirksam. Die Studie bewies, dass eine kurzfristige Behandlung mit Rituximab allein oder in Kombination mit Methotrexat oder Cyclophosphamid eine grundlegende und anhaltende Verbesserung der Symptome für Patienten mit aktiver rheumatoider Arthritis bewirken kann. Erfreulicherweise zeigte die Studie, dass wir zukünftig allein mit der Kombination von Rituximab und Methotrexat die genannten klinischen Wirkungen erzielen können. Cyclophosphamid wird nicht benötigt. Es gibt Pläne für Folgestudien mit dem Antikörper. Das Pharmaunternehmen Roche forscht intensiv weiter, damit für den Rheumapatienten in den nächsten Jahren der Antikörper zugänglich wird. Sehr geehrter Herr Dr. Stahl, vielen Dank für das Gespräch.

Anzeigetelefon  
**03 45 / 2 02 15 51**

# Canon

Analog- u. Digitalkopierer  
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte  
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

**(03 45) 5 12 69 53**

Service & Verkauf  
Verbrauchsmaterial

BBS Büromaschinen-Service GmbH  
Berlin  
Niederlassung Halle  
Hordorfer Straße 1  
06112 Halle

## Donnerstag – ist BIZ-Tag

**BIZ**  
Berufs-  
Informations-  
Zentrum

#### Schule und was dann?

Jeden Donnerstag gibt es "Talk im BIZ". Fachleute berichten in der berufsorientierenden Vortragsreihe aus Ihren Tätigkeitsfeldern.

Arbeitsamt Halle  
Berufsinformationszentrum

Schopenhauerstr. 2

06114 Halle

Tel. 0345/5249-2192

Fax 0345/5249-7219

E-Mail: [Halle.BIZ@arbeitsamt.de](mailto:Halle.BIZ@arbeitsamt.de)

[www.arbeitsamt.de](http://www.arbeitsamt.de)



**Bundesanstalt für Arbeit**